KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS NR. 20

: MEDIENWISSENSCHAFTEN

: SOMMERSEMESTER 2007

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen

5 Vorwort
6 Semesterdaten
6 Studentische Vertreter: Medienwissenschaften
7 Studentische Selbstverwaltung
7 Studentische Gremienvertreter
8 Wichtige Ansprechpartner: Medienwissenschaften
9 Offizielle Ansprechpartner: HBK und TU
10 Dozenten
15 Prüferliste: Medienwissenschaften
17 Lagepläne
19 Abkürzungen und Erklärungen
21 Studienpläne: Magister
21 Medienwissenschaften: Magister Grundstudium
22 Technik der Medien: Magister Grundstudium
23 Medienwissenschaften: Magister Hauptstudium
24 Technik der Medien: Magister Hauptstudium
25 Informatik für Mewis: Magister Nebenfach
26 Mewi als Nebenfach: Diplom Informatik
26 Mewi als Wahlpflichtfach 1: Diplom Wirtschaftsinformatik
27 Studienpläne: Bachelor
29 Modulübersicht: Bachelor Sommersemester 2007

Kommentierte Veranstaltungen

31 Zeichenerklärung
32 Theorie und Kultur der Medien
46 Medienkontexte
68 Professionalisierung
86 Medientechnik
98 Informatik für Medienwissenschaftler

108 Impressum

VORWORT

Liebe Studierende der Medienwissenschaften,

erstmals wird es in diesem Semester keine gedruckte Ausgabe des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses mehr geben. In den letzten Semestern haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich die meisten von Ihnen das pdf unter www.mewi.hbk-bs.de herunterladen. Um Kosten zu sparen, werden wir in Zukunft nur noch zum Wintersemester eine gedruckte Version herausbringen. Gleichwohl behält das kommentierte Vorlesungsverzeichnis seine Verbindlichkeit. Bitte beachten Sie, dass jede Modulzuordnung jeder einzelnen Veranstaltung mehrmals kontrolliert wurde und daher für Sie sowie auch die Dozentinnen und Dozenten bindend ist. Ausnahmen können hier nur noch in Sonderfällen gemacht werden und bedürfen einer schriftlichen Stellungnahme. Die Verbindlichkeit gilt dabei nur für diese Publikation, nicht für Information die Sie sonst im Internet finden, auch nicht auf den Seiten der hbk-bs.de.
Hinweisen möchte ich Sie auch nochmals auf unsere Mailing-Liste. Nach wie vor gibt es Studierende, die sich auf unserer Homepage noch nicht dort eingetragen haben. Auch Studierende im Nebenfach sollten dies unbedingt tun, da hier wichtige Informationen zum Studiengang verbreitet werden.
Studierende im BA beachten für ihre Stundenplanung bitte unbedingt die Tabelle auf S.29/30. Hier können Sie erkennen, welche Veranstaltungen innerhalb eines Moduls belegt werden müssen, wo Wahlmöglichkeiten bestehen und in welcher Veranstaltung Sie die Modulprüfung belegen können.
Bei allen Fragen hierzu und auch zu allen anderen Bereichen wenden Sie sich bitte immer zuerst an die Koordinationsstelle. In den meisten Fällen kann Ihnen dort weitergeholfen werden.

Abschließend wünsche ich uns allen einen schönen Sommer und ein weiterhin erfolgreiches Studium!

Heike Klippel
Studiendekanin Medienwissenschaften

SEMESTERDATEN

Vorlesungszeit Sommersemester 2007

10. April 2007 – 21. Juli 2007

Exkursionswoche der TU

29. Mai 2007 – 02. Juni 2007

Rückmeldefrist für das Wintersemester 2007/2008

25. Juni 2007 – 13. Juli 2007

Vorlesungszeit Wintersemester 2007/2008

22. Oktober 2007 – 09. Februar 2008

STUDENTISCHE VERTRETER: MEDIENWISSENSCHAFTEN

Studiengangsrat

Die Mitglieder werden am Anfang des Sommersemesters gewählt. Die neue Mitgliederliste ist dann unter http://mewi.hbk-bs.de/gremien/ einzusehen.
RAUM: 01/055
SPRECHZEITEN: siehe Aushänge
WEB: www.hbk-netz.de
MAIL: kuwi.stug@hbk-bs.de

Der Studiengangsrat ist die Vertretung der Studiengänge Kunst- und Medienwissenschaften. Seine Mitglieder sind Ansprechpartner für alle Probleme in diesen Studiengängen. Einmal im Jahr werden sie von den Studentinnen und Studenten direkt gewählt.

Fachkommission

Die Mitglieder werden am Anfang des Sommersemesters gewählt. Die neue Mitgliederliste ist dann unter http://mewi.hbk-bs.de/gremien/ einzusehen.

Die Fachkommission III ist das Entscheidungsgremium der Dozenten der Kunst- und Medienwissenschaft.

Magisterprüfungsausschuss

Die Mitglieder werden am Anfang des Sommersemesters gewählt. Die neue Mitgliederliste ist dann unter http://mewi.hbk-bs.de/gremien/ einzusehen.

Dieses Gremium entscheidet über Anträge auf Einstufung in ein höheres Semester, Anerkennung von Leistungsnachweisen, Zulassung zur Prüfung, Erweiterung der Prüferlisten usw.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG DER HBK

Studierendenparlament (StuPa)

Die Mitglieder werden am Anfang des Sommersemesters gewählt. Die neue Mitgliederliste ist dann unter http://mewi.hbk-bs.de/gremien/ einzusehen.

MAIL: stupa@hbk-bs.de

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft, das die Interessen aller an der Hochschule immatrikulierten Studierenden vertritt. Hier werden alle Entscheidungen der studentischen Selbstverwaltung getroffen. Als ausführendes Organ wählt und kontrolliert das Parlament den AStA. Einmal im Jahr wird es von den Studierenden gewählt.

AStA

Die Mitglieder werden am Anfang des Sommersemesters gewählt. Die neue Mitgliederliste ist dann unter http://mewi.hbk-bs.de/gremien/ einzusehen.

RAUM: 20/004
TELEFON: (0531) 391-92 93
SPRECHZEITEN: siehe Aushänge
MAIL: asta@hbk-bs.de
WEB: www.hbk-netz.de

Der AStA ist das ausführende Organ der Studierendenschaft, er wird zu Beginn des Sommersemesters vom Studierendenparlament gewählt und kontrolliert. Der AStA ist Anlaufstelle für alle studentischen Probleme. Er hat mehrfach in der Woche Sprechstunden; die Termine sind an den bekannten Aushangflächen und auf der Website zu finden.

STUDENTISCHE GREMIENVERTRETER

Studienkommission Medienwissenschaften

Die Mitglieder werden am Anfang des Sommersemesters gewählt. Die neue Mitgliederliste ist dann unter http://mewi.hbk-bs.de/gremien/ einzusehen.

Dieses Gremium ist für alle organisatorischen Fragen zum Thema Medienwissenschaften wie etwa die Sicherstellung des Lehrangebots und die Zukunftsplanung des Studiengangs zuständig. Es kann dem Senat der HBK bzw. dem Fachbereichsrat 10 der TU Empfehlungen aussprechen. Entscheidungsgewalt hat dieses Gremium nicht.
Die Studiendekanin leitet die Sitzungen des paritätischen Gremiums und bereitet die einzelnen Themen zu den Beratungen auf.

Senat

STUD. VERTRETER: Nico Rönpagel, Anna Mutz, Zhanna Manakowa (Vertreterin)

Die studentischen Vertreter im Senat werden einmal jährlich gewählt. Im zentralen Entscheidungsorgan der Hochschule werden grundsätzliche Entscheidungen für die HBK getroffen.

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER: MEDIENWISSENSCHAFTEN

Koordinationsstelle Medienwissenschaften

ANSPRECHPARTNER:
Florian Krautkrämer
SPRECHZEIT: mittwochs 16-17 Uhr
TELEFON: (0531) 391 9020
Evelyn Groschopp, Patrick Jäkel,
SPRECHZEIT: Voraussichtlich Montags und Donnerstags. Bitte die aktuellen Änderungen der Sprechzeiten auf der Webseite beachten.
TELEFON (0531) 391 9008
FAX: (0531) 391 9000
MAIL: koordination.mewi@hbk-bs.de
WEB: www.mewi.hbk-bs.de

POSTANSCHRIFT:
HBK Braunschweig
Institut für Medienforschung (IMF)
Postfach 25 11
38015 Braunschweig

BESUCHERANSCHRIFT:
HBK Braunschweig
ARTmax
Institut für Medienforschung (IMF)
Frankfurter Str. 3c
38122 Braunschweig

Die Koordinationsstelle ist für folgende Aufgaben zuständig: Studienberatung, Erstellung des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses, Unterschriftenabgleich der Leistungsscheine, Pflege der Mailinglisten und der Homepage sowie Terminbekanntmachungen. Sie soll ein zentraler Anlaufpunkt für Lehrende und Studierende des Studiengangs Medienwissenschaften sein. Bitte beachten Sie die Webseiten und schwarzen Bretter der Koordinationsstelle und der jeweiligen Institute bzw. Seminare, um Hinweise auf Termin- und Raumänderungen zu den einzelnen Veranstaltungen zu erhalten!
Die Koordinationsstelle verschickt aktuelle Informationen auch als Newsletter per Mail. Sie können diesen Newsletter abonnieren, indem Sie sich unter www.tu-bs.de/institute/mewi in die Mailingliste [mewi-studs] eintragen. Um die offiziellen News der Webseite zu erhalten, kann dort ein RSS-Feed abonniert werden.

Magisterprüfungsamt der TU

Stefanie Pitschmann, Til Kittkowske, Marika Rätsch
TELEFON: (0531) 391 28 40
FAX: (0531) 391 82 20
MAIL: fk8@tu-bs.de
WEB: www.tu-braunschweig.de/fb10
SPRECHZEIT: montags bis freitags 10–12 Uhr, vorlesungsfreie Zeit: dienstags und donnerstags 10–12 Uhr

ANSCHRIFT:
Dekanat des Fakultät 1
Magisterprüfungsamt
Rebenring 58a
38106 Braunschweig

Für den Magisterstudiengang Medienwissenschaften ist das Magisterprüfungsamt der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät, ehemals Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der TU Braunschweig zuständig. Das Magisterprüfungsamt ist für die Anmeldungen zu den Zwischenprüfungen im Fach Medienwissenschaften und Technik der Medien sowie für die Ausgabe von Zeugnissen und Prüfungsbescheinigungen verantwortlich.

Prüfungsamt der HBK

Jens Kuschminder, Angelika Wloch
TELEFON: (0531) 391 91 29
SPRECHZEIT: montags bis donnerstags 10–12 Uhr, donnerstags auch 14–15:30 Uhr. Während der Sprechzeiten ist das P-Amt telefonisch nicht zu erreichen.
RAUM: 16/016

Für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften ist das Prüfungsamt der HBK zuständig. Alle Prüfungsangelegenheiten (Modulprüfungen), Anmeldung zur BA-Arbeit sowie die Ausgabe von Zeugnissen und Prüfungsbescheinigungen werden hier verantwortet.

OFFIZIELLE ANSPRECHPARTNER: HBK UND TU

Geschäftsstelle Kunst- und Medienwissenschaften der HBK

Frau Karin Vasel
BÜROZEITEN: Mo–Do 9–12 Uhr und 14–16 Uhr, Fr geschlossen
RAUM: 01/306
TELEFON: (0531) 391 92 51 / FAX: (0531) 391 92 87
MAIL: karin.vasel@hbk-bs.de

Studienberatung der HBK

Frau Alicia Keim
SPRECHZEITEN: Di und Do 10–12 Uhr, telefonisch Do 13–14 Uhr
RAUM: 14/117
TELEFON: (0531) 391 92 69 / FAX: (0531) 391 91 79
MAIL: studienberatung@hbk-bs.de

Zentrale Studienberatung der TU

Leitung: Sigrun v. Elsner
SPRECHZEITEN: Mo, Di, Do und Fr 9–12 Uhr, Di auch 15–17 Uhr
ADRESSE: Bültenweg 17
TELEFON: (0531) 391 4344
MAIL: zsb@tu-braunschweig.de

Immatrikulationsamt der HBK

Frau Dagmar Rabe, Frau Petra Sonntag
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo–Do 10–12 Uhr, Do auch 14:00–15:30 Uhr
RAUM: 16/003
TELEFON: (0531) 391 91 27 / FAX: (0531) 391 92 59
MAIL: i-amt@hbk-bs.de

Akademische Angelegenheiten der HBK

Herr Lutz Röttger
SPRECHZEITEN: Di und Do 10–12 Uhr, Do auch 14:00–15:30 Uhr
RAUM: 16/007
TELEFON: (0531) 391 91 28 / FAX: (0531) 391 92 59
MAIL: lutz.roettger@hbk-bs.de

Auslandsangelegenheiten der HBK

Frau Ulrike Goedeke (DAAD, Go-East, FMS, Fulbright und DFJW)
SPRECHZEITEN: Mo und Di 10–12 Uhr, Do 14–15:30 Uhr
MAIL: u.goedeke@hbk-bs.de
Frau Susanne Fleischhacker (ERASMUS)
SPRECHZEITEN: Mo 10–13 Uhr
MAIL: s.fleischhacker@hbk-bs.de
RAUM: 16/006
TELEFON: (0531) 391-91 41 / FAX: (0531) 391 92 59

International Office der TU

SPRECHZEITEN: Mo–Do 10–12 und 14–16 Uhr
ADRESSE: Bültenweg 74/75
TELEFON: (0531) 391 4331
MAIL: international@tu-braunschweig.de

DOZENTEN

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Prof. Dr. Joachim K. Axmann	Institut für Wissenschaftliches Rechnen	(0531) 391 9961 J.Axmann@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Manuel Ballehr	CAD/CAM	(0531) 391 9136	nach Vereinbarung
Holger Banse	Zentrale Medienwerkstatt der HBK		nach Vereinbarung
Prof. Dr. Eckhart Bauer	FK III – Kunst- und Medienwissenschaften	(0531) 391 9214 dr.bauer@hbk-bs.de http://bauer.hbk-bs.de	siehe Aushang und Webseite
Prof. Dr.-Ing. Michael Beigl	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391 3294 beigl@ibr.cs.tu-bs.de	dienstags 9–10 Uhr
Prof. Dr. Hannes Böhringer	Institut für Kunstwissenschaft (IKW)	(0531) 391 9112 h.boehringer@hbk-bs.de	dienstags 15–16 Uhr
Tobias Conradi	Institut für Medienforschung	toby@staircase.de	nach Vereinbarung
Karl-Heinz Eden	Arbeitsstelle Computergrafik und ästhetische Erziehung (ACE)	(0531) 391 9150 / -9304 k.eden@hbk-bs.de	montags 17–18:30 Uhr und nach Vereinbarung
Prof. Dr. Hans-Dieter Ehrich	Institut für Informationssysteme	(0531) 391 3271 hd.ehrich@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Inform. Haikal El Abed	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391 2402 El-Abed@ifn.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Prof. Horant Fassbinder	Fachkommission III	(0531) 391 9142 h.fassbinder@ikw.hbk.bs.shuttle.de	mittwochs 14-15 Uhr
Prof. Dr. Andreas Feige	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391 8936 a.feige@tu-braunschweig.de	freitags 10–11 Uhr (nur nach Anmeldung unter 391 8937)
Christian Felsch von Wild	CAD/CAM	(0531) 391 9148	nach Vereinbarung
Prof. Dr.-Ing. Tim Fingscheidt	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391 2485 t.fingscheidt@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Wolfgang Fritz	Institut für Wirtschaftswissenschaften, Abt. für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing	(0531) 391 3203 w.fritz@tu-bs.de	nach Vereinbarung unter 391 3202/-3203
Dipl.-Ing. Gerd Gillmaier	Institut für Medienforschung	(0531) 391 717 g.gillmaier@hbk-bs.de	9:00–11:00 und nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ursula Goltz	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391 3277 u.goltz@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Claudia Gorille	NDR Studio Braunschweig	(0531) 573 636 Gorille.Fauter@t-online.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Math. Werner Große	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24181 werner.grosse@iwf.de	nach Vereinbarung
Agnes Heine	Fachkommission III		nach Vereinbarung
Mareike Herbstreit	Fachkommission III		nach Vereinbarung
Dr. Michaela Huhn	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391 3279 /-7466 m.huhn@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Thomas Huk	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24144 thomas.huk@iwf.de	nach Vereinbarung
Christoph Janetzko	Fachkommission II Gestaltung (FK II)	Kontakt über die Geschäftsstelle des IMF, Tel. 391 9004 cjmovies@t-online.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Ing. Jürgen Kaeding	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24 460 juergen.kaeding@iwf.de	nach Vereinbarung
Reik Kaps		rek@ctmagazin.de	nach Vereinbarung
Barbaros Karaduman	CAD/CAM und Instruktionsdesign	(0531) 391 9148	nach Vereinbarung
Tobias Keber	Institut für Sozialwissenschaften	keber@rechtsanwalt-keber.de keber@uni-mainz.de (06131) 3925431	nach Vereinbarung

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Prof. Dr. Frank Klawonn	Institut für Informationssysteme	f.klawonn@fh-wolfenbuettel.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Heike Klippel	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9007 h.klippel@hbk-bs.de	montags 13-14.30 Uhr
Dr. Thomas Knieper	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391 8960 t.knieper@tu-braunschweig.de	dienstags 10–12Uhr
Florian Krautkrämer	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9020 fl.krautkraemer@hbk-bs.de	mittwochs 15:00–16:00 Uhr (Sprechstunde Koordinationsst.: 16:00–17:00 Uhr)
Steffen Lepa M.A.	Zentrale Medienwerkstatt der HBK	slepa@web.de	nach Vereinbarung
Tobias Mahlmann	Institut für Medienforschung	t.mahlmann@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Birgit Mangels-Voegt	Institut für Sozialwissenschaften	b.mangels-voegt@tu-bs.de	dienstags 17-18 Uhr
Prof. Dr. Hermann G. Matthies	Institut für Wissenschaftliches Rechnen	(0531) 391 3001 h.matthies@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Franz Meier	Englisches Seminar, Abt. Literatur- und Kulturwissenschaft	(0531) 391 8710 franz.meier@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ulrich Menzel	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391 8915 ulrich.menzel@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Christoph Metzger	Fachkommission I	chrmetzger@t-online.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr.-Ing. Harald Michalik	Institut für Datenverarbeitungsanlagen	(0531) 391 3733 michalik@ida.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Rolf F. Nohr	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9027 r.nohr@hbk-bs.de	donnerstags 11:45–13:00 Uhr
Henning Noske M.A.	Braunschweiger Zeitung	(0531) 3900376 henning.noske@bzv.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Herbert Oberbeck	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391 8935 h.oberbeck@tu-braunschweig.de	nach Vereinbarung
Jörg Petri	Fachkommission II	j.petri@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Uli Plank	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9003 uli.plank@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. em. Dr. med. Dipl.-Ing. Dietrich Peter Pretschner	Institut für Medizinische Informatik	(0531) 391 9510 d.p.pretschner@mi.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391 2480 u.reimers@tu-bs.de	nach Vereinbarung

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Dr. Peter Rölke	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391 8905 p.roelke@tu-braunschweig.de	mittwochs 12–13 Uhr
Christiane Roth	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391 8943 ch.roth@tu-bs.de	dienstags 13–14 Uhr
Prof. Dr. Bernhard Rumpe	Institut für Software Systems Engineering	(0531) 391 2276 b.rumpe@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. a.D. Dr. Georg Rüppell	Zoologisches Institut	rueppell-film@t-online.de	nach Vereinbarung
Lena Salden	Institut für Medienforschung	lesalden@gmx.de	nach Vereinbarung
Lars Sammler	CAD/CAM	(0531) 391 9126	nach Vereinbarung
Dr. Dipl.-Psych. Petra Sandhagen	Institut für Psychologie	(0531) 391 3616 PetraSandhagen@aol.com, Petra.Sandhagen@pesamedia.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Dr. Claus-Arthur Scheier	Seminar für Philosophie	(0531) 391 31 37 c.scheier@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Künst. Gundula Scholz	FK I – Freie Kunst	(0531) 391 9313 (Labor) (0531) 391 9171 (Büro)	nach Vereinbarung
Herbert Schwaab	Institut für Medienforschung	(0234) 6408381	nach Vereinbarung
Dipl.-Designer Michael Seifert	Fachkommission II Gestaltung (FK II)	m.seifert@gingco.net	nach Vereinbarung
Prof. Dr. phil. habil. Yvonne Spielmann	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9026 y.spielmann@hbk-bs.de	mittwochs 15:30–16:30 Uhr
Lic. rer. pupl. Henry Steinhau	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9024 h.steinhau@hbk-bs.de	mittwochs und donnerstags 10:30–16:30 Uhr
Prof. Ulrike Stoltz	Fachkommission II Gestaltung (FK II)	(0531) 391 9249 u.stoltz@hbk-bs.de u.stoltz@boatbook.de	nach Vereinbarung
Przemyslaw Suwart	Institut für Medienforschung	p@suwart.com	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Katharina Sykora	Institut für Kunst-wissenschaft	(0531) 391 9216 katharina.sykora@dada-net.de	dienstags 15:00–16.30 Uhr
Prof. Dr. Annette Tietenberg	Institut für Kunst-wissenschaft	a.tietenberg@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. phil.. Victoria von Flemming	Institut für Kunstwis-senschaft	(0531) 391 9212 vvflemm@web.de	dienstags 17–18 Uhr
Prof. Eku Wand	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9019 eku.wand@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Dietmar Wätjen	Institut für Theore-tische Informatik	(0531) 391 9520 waetjen@iti.cs.tu-bs.de	mittwochs 9:45–11:15 Uhr

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Peter Watolla	Institut für Daten-verarbeitungsanlagen	(0531) 391 3742 peterw@ida.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ekkehard Weber	CAD/CAM	(0531) 391 9138 e.weber@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Karl-Heinrich Weghorn	Fachkommission I Kunst (FK I)	(0531) 391 9314 k-h.weghorn@hbk-bs.de	montags 13–14 Uhr
Serjoscha Wiemer M.A.	Institut für Medienforschung	(0531) 391 9032 s.wiemer@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Lars Wolf	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391 3288 wolf@ibr.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Arne Zerbst	Institut für Kunst-wissenschaft	(0531) 391 9212 A.Zerbst@hbk-bs.de	montags 16:30–17:00 Uhr

PRÜFERLISTE : MEDIENWISSENSCHAFTEN

Diese Liste beinhaltet alle Lehrenden, die für den entsprechenden Prüfungsabschnitt prüfungsberechtigt sind (Stand 14.03.2007). Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Website: http://mewi.hbk-bs.de/pruefungen/prueferliste
Es ist nicht zulässig, in zwei Prüfungsfächern denselben Prüfer zu wählen.

Zwischenprüfung

Prof. Dr. Eckhart Bauer (HBK)
Karl Eden (HBK)
Dr. Gerald Fricke (TU)
Prof. Dr. Wolfgang Fritz (TU)
Dipl.-Math. Werner Große (TU)
Dipl.-Päd. Pamela Heike (TU)
Dr. Elisabeth Hoffmann (TU)
Tobias Keber (TU)
Prof. Dr. Heike Klippel (HBK)
PD Dr. Thomas Knieper (TU)
Florian Krautkrämer (HBK)
Michael Niehaus M.A. (TU)
Jun. -Prof. Dr. Rolf F. Nohr (HBK)
Henning Noske M.A. (TU)
Prof. Uli Plank (HBK)
Prof. Dr. Bernd Rebe (TU)
Arnd Schröder M.A. (TU)
Prof. Dr. phil. habil. Yvonne Spielmann (HBK)
Dr. Walter Stickan (TU)
Prof. Dr. Katharina Sykora (HBK)
Serjoscha Wiemer M.A. (HBK)
Heike Wölke M.A. (TU)

Magisterprüfung

Prof. Dr. Eckhart Bauer (HBK)
Prof. Dr. Werner Deutsch (TU)
Karl Eden (HBK)
Hon.-Prof. Dr. Christian Floto
Prof. Dr. Wolfgang Fritz (TU)
Prof. Dr. Dr. Joachim Hentze (TU)
Prof. Dr. Hero Janßen (TU)
Tobias Keber (TU)
Prof. Dr. Heike Klippel (HBK)
PD Dr. Thomas Knieper
Prof. Dr. Ulrich Menzel (TU)
Jun.-Prof. Dr. Rolf F. Nohr (HBK)
Prof. Uli Plank (HBK)
Prof. Dr. Bernd Rebe (TU)
Prof. Dr. phil. habil. Yvonne Spielmann (HBK)
Prof. Ulrike Stoltz (HBK)
Prof. Dr. Katharina Sykora (HBK)

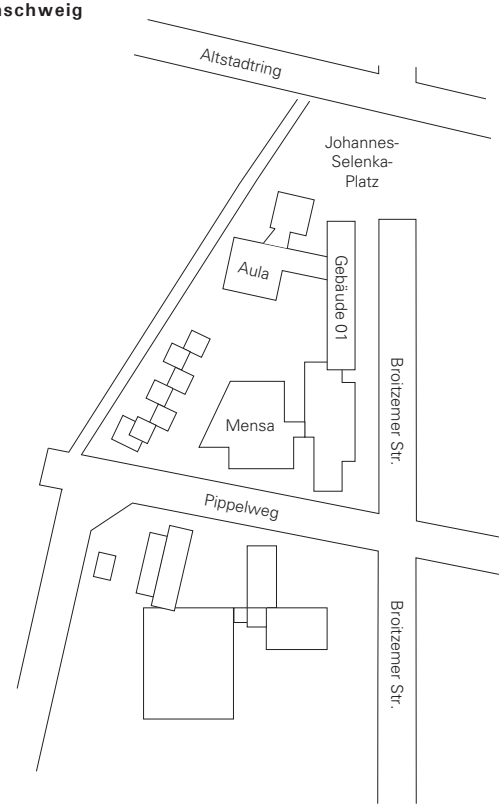
Nur als Zweitgutachter für die Magisterarbeit

Prof. Regina Henze (HBK)
Prof. Dr. Dietrich P. Pretschner (TU)
Prof. Dr. Ulrich Reimers (TU)
Prof. Eku Wand (HBK)

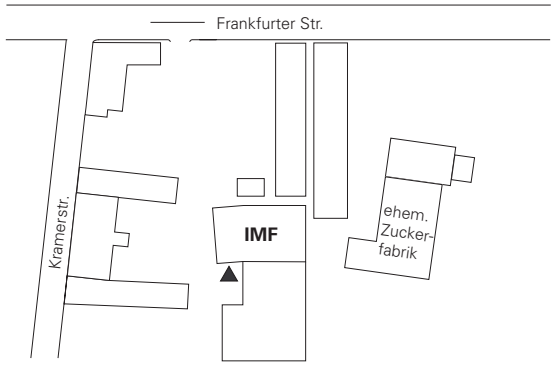
Siegfried-viertel
A 392
Rebenring
Wendenring
Hans-Sommer-Str.
Bruchtorwall
Lessingplatz
J.-F.-Kennedy-Platz
Theaterpark
Museumspark
Bürgerpark
Viewegs-Garten
Heinr.-Büssing-Ring
Hauptbahnhof
Berliner Platz
Neustadt-ring
Rudolfplatz
Hagenmarkt
Steinweg
Löbbeckes Insel
Lange Str.
Friedrich-Seele-Str.
Th.-Heuss-Str.
Am Lehmanger
Alte Frankfurter Str.
Kennelweg
Messe-gelände
Bezirkssportanlage Jahnplatz
Eisenbütteler Str.
Sportpark
Kennelbad
Schwimmhalle
Sporthalle
Stadthalle
Stadtbibliothek
Stadtarchiv
Stadt. Klinikum
Stadt. Betr.-Hof
Polizeidirektion
Amtsgericht
Landgericht
Technische Universität
Technische Fakultät
Naturhist. Museum
Botan. Garten
Figuren-theater
Dom
Magni-Friedh.
Leonhard-Friedh.
Hauptpost
Hauptbahnhof
Volkswagen Halle Braunschweig
Nordd. Landesbank
Sommerbad Bürgerpark
Stadt. Mus.-Sch.
Katast. Amt
Forstamt
Gericht
Polizeiwache
Feuerwache
Stadtwerke Braunschweig
Städt. Betr. Hof
Städt. Gesundh.-Amt
Sportzentrum Schützenplatz
Schützenhaus
Schützenplatz
Sportfreunde Ölper
Ölper See
Ölper Berg
Anschlussstelle Celler Str.
Abw. Pumpwerk
Tierheim
Bibliothek für Arbeit BS
Anschlussstelle BS-Gartenstadt
Anschl.-St. Hamb.-Str.
Weinbergweg
Sackweg
Ludwigstr.
Taubenstr.
Nordstr.
Nordbf.
Gotenweg
Wodanstr.
Walkürenring
Siegfriedstr.
Ottenroder Str.
Bienroder Weg
Eichamt
Inst. d. TU
Sportpl.
Sportpl. d. TU
Inst. d. TU
Mensa
Gaußstr.
Pockelsstr.
Katharinenstr.
Schleinitzstr.
Spielmannstr.
Jerusalemstr.
Humboldtstr.
Hagenring
Gliesmaroder Str.
Bültenweg
Brucknerstr.
Hamburger Str.
Celler Heerstr.
Celler Str.
Juliusstr.
Juteweg
Fallerslebertorwall
Fallersleber Str.
Wilhelmstr.
Wendentorwall
Wendentorstr.
Wendenmasch.
Am Wendentor
Am Magnitor
Am Bruchtor
Am Theater
Am Schloß
Am Nußberg
Am Alten Bahnhof
Am Ölper Berg
Am Ölper See
Am Gerichtsanger
Am Amalienplatz
Am Hohen Tore
Am Fallersleber Tore
Am Hagenmarkt
Am Bohlweg
Am Fallersleber Tore
Am Nordbf.
Am Buten
Am Lehmanger

LAGEPLÄNE

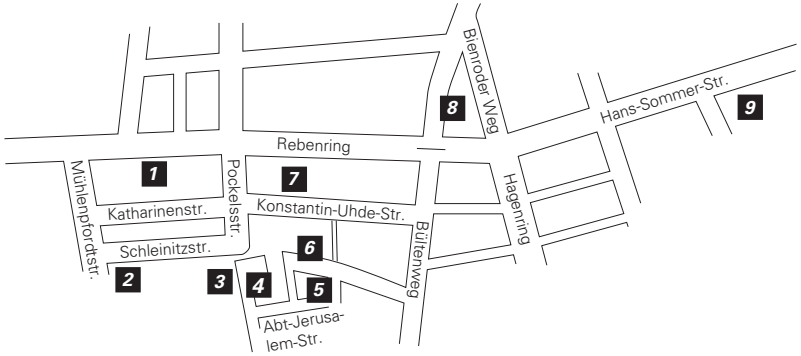
HBK Braunschweig



ARTmax / IMF

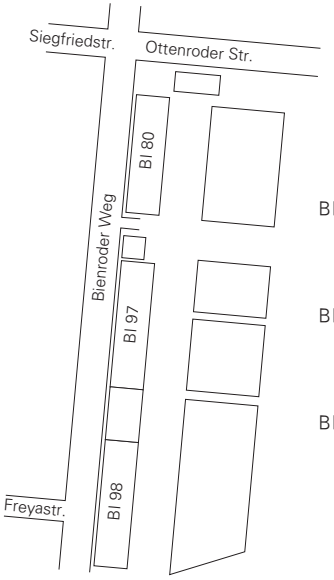


TU Braunschweig



1 Mensa, Cafeteria, AStA
2 Informatikzentrum, Institut für Nachrichtentechnik
3 Altgebäube, Sprachenzentrum
4 Zentralbereich, Audimax, Forumsgebäude, Bibliothek
5 Institut für Wirtschaftswissenschaften
6 Institut für Psychologie
7 Dekanat FK 1, Magisterprüfungsamt
8 International Office
9 Rechenzentrum

Campus Nord



Bl 80: Englisches Seminar,
Germanistik-Seminare,
Seminar für Philosophie

Bl 97: Institut für Sozialwissenschaften
Medienwissenschaften 2. OG
Seminarräume Bl 97.XX

Bl 98: Pädagogik und Didaktik

ABKÜRZUNGEN UND ERKLÄRUNGEN

SV **Sonderveranstaltung**

Sonderveranstaltungen sind Vorträge bzw. Vortragsreihen, zu denen häufig Gastdozenten zu einem speziellen Thema eingeladen werden.

VL **Vorlesung**

Sie vermitteln Grundkenntnisse über Strukturen, Entwicklungen, Probleme und Forschungsansätze der einzelnen Teilbereiche des Faches. Es können entweder Klausuren am Ende der Vorlesungen stattfinden oder parallel zu den Vorlesungen im jeweiligen Semester inhaltsgleiche Seminare angeboten werden, in denen dann ein Leistungsnachweis erbracht werden kann. Näheres ist bei den jeweiligen Dozenten oder in der Koordinationsstelle zu erfragen. Die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse gehören zu den Grundlagen von Zwischen- und Abschlussprüfung.

ProP **Propädeutikum**

In Einführungsveranstaltungen bekommen Studierende im ersten Semester Grundlagen des Studiums vermittelt.

PrSE **Proseminar**

In den Proseminaren werden grundlegende Kenntnisse, Methoden und Fragestellungen erarbeitet. Dabei steht die Arbeit der Studierenden im Vordergrund. Der wissenschaftliche Umgang mit den Methoden und Themen des Faches wird erarbeitet. Proseminare sind ausschließlich für Studierende des Grundstudiums gedacht. Durch Referate, Hausarbeiten, in seltenen Fällen auch durch andere Leistungen, wie z.B. Klausuren, können Leistungsscheine erworben werden.

SE **Seminar**

Seminare sind offen für Studierende im Grund- und Hauptstudium.

HSE **Hauptseminar**

Hier vertiefen die Studierenden im Hauptstudium ihre Fachkenntnisse und entwickeln die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten an ausgewählten Beispielen weiter. Die Studierenden sollen dabei den Nachweis führen, dass sie in der Lage sind, selbständig die Methoden des Faches anzuwenden und in schriftlicher wie mündlicher Form die ihnen gestellten Aufgaben problemadäquat darzustellen. Dazu gehört auch die Formulierung eigener Fragestellungen bezogen auf den jeweiligen Diskussionszusammenhang im Seminar.

UE **Übung**

In den Übungen, die zum Teil vorlesungsbegleitend angeboten werden, erwerben die Studierenden praktische oder zusätzliche methodische bzw. spezielle Kenntnisse.

TUT **Tutorium**

Übungsähnliche Einführungen, die von Studierenden in höheren Fachsemestern betreut werden.

PK **Praktikum**

Hier erwerben die Studierenden praktische Kenntnisse im Umgang mit Spezialgebieten des Faches.

PJ **Projekt**

Siehe Praktikum.

CO **Kolloquium**

In Kolloquien werden aktuelle wissenschaftliche Fragen diskutiert und in Vorbereitung befindliche und laufende bzw. abgeschlossene Magisterarbeiten besprochen.

EX **Exkursion**

EiL **Eigenverantwortliches Lernen**

Literaturliste für das eigenverantwortliche Lernen am Institut erfragen.

LN **Leistungsnachweis**

Es gibt verschiedene Anforderungen für Leistungsnachweise: Um einen Teilnahmeschein zu erhalten, müssen die Studierenden regelmäßig an der Veranstaltung teilnehmen. Das Programm einer jeden Veranstaltung ist so aufgebaut, dass eine erfolgreiche Teilnahme nur dann gewährleistet ist, wenn die Teilnehmer nicht mehr als höchstens zwei Sitzungen versäumen. Im anderen Fall kann kein Schein vergeben werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, müssen die gleichen Bedingungen wie für den Teilnahmeschein erfüllt werden. Darüber hinaus muss in der Regel mindestens ein umfangreicher Leistungsnachweis (Referat, Hausarbeit, Klausur) erbracht werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen, das heißt auch deren Form, Anzahl und Umfang werden jeweils durch die Dozenten für die einzelnen Veranstaltungen festgelegt und sind bei diesen zu erfragen. Magisterstudierende mit dem Haupt- bzw. Nebenfach Medienwissenschaften sollten mindestens einen der Leistungsnachweise im Hauptstudium bei ihrem späteren Prüfer ablegen. Für die Gültigkeit von Leistungsnachweisen ist dieser von der Koordinationsstelle abzustempeln.

SWS **Semesterwochenstunden**

Unter Semesterwochenstunden, abgekürzt SWS, versteht man die Anzahl der Stunden, die eine Lehrveranstaltung über das gesamte Semester pro Woche stattfindet. Semesterwochenstunden sind 45 Minuten lang – in der Regel sind Veranstaltungen 2 SWS lang. Sind für einen Themenbereich zum Beispiel 15 SWS im Grundstudium vorgeschrieben, bedeutet dies nicht, dass man jedes Semester 15 Stunden pro Woche in diesem Bereich belegen muss. Vielmehr werden alle Semesterwochenstunden eines Themenbereiches am Ende des Grundstudiums zusammengezählt. Um etwa auf 15 SWS im Grundstudium zu kommen, kann man z.B. im 1.–3. Semester jeweils 4 SWS und im 4. Semester 3 SWS belegen: 4 SWS + 4 SWS + 4 SWS + 3 SWS = 15 SWS.

C **Credits**

STUDIENPLÄNE: MAGISTER

Die folgenden Studienpläne erläutern, wie die Magisterteilstudiengänge Medienwissenschaften als Haupt- oder Nebenfach, Technik der Medien als Pflichtnebenfach, Informatik für Medienwissenschaftler als Nebenfach und Medienwissenschaften als Nebenfach im Diplomstudiengang Informatik sachgerecht und in der vorgesehenen Zeit absolviert werden können. Näheres ist den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen zu entnehmen. Es wird empfohlen, in jedem Semester neben dem Besuch von Vorlesungen mindestens einen Leistungsnachweis zu erwerben. Dies sollte bereits im ersten Fachsemester geschehen.

Legende

ZP Zwischenprüfung
(x) wahlweise zu erbringende Leistung

MEDIENWISSENSCHAFTEN: MAGISTER GRUNDSTUDIUM

Grundstudium (1.–4. Semester)

	Modul 1: Geschichte, Theorie und Systematik der Medien	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Philosophie der Medien	2 SWS	1 LN	–	–
	Foto-, Fernseh- und Filmgeschichte	6 SWS		4 SWS	(1 LN)
	Semiotik I	4 SWS		–	–
	Geschichte und Theorie der visuell. Kommunikation	4 SWS		4 SWS	(1 LN)
	Modul insgesamt	16 SWS	1 LN	8 SWS	1 LN

	Modul 2: Rezeption und Wirkung der Medien	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Lern- und Instruktionstheorie I	2 SWS	1 LN	–	–
	Methoden der Medienanalyse	2 SWS		2 SWS	(1 LN)
	Wahrnehmungslehre	2 SWS		–	–
	Mediensoziologie oder Medienpsychologie	2 SWS		2 SWS	(1 LN)
	Modul 2 insgesamt	8 SWS	1 LN	4 SWS	(1 LN)

	Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Arbeits- und Berufswelt oder Medienrecht	2 SWS	1 LN	2 SWS	(1 LN)
	Medienpolitik oder Institutionenkunde	2 SWS		2 SWS	(1 LN)
	Unternehmensführung	2 SWS		–	–
	Marketing I	2 SWS		–	–
	Modul 3 insgesamt	8 SWS	1 LN	4 SWS	(1 LN)

	Modul 4: Praxis der Medien	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Didaktisches Design I	2 SWS	1 LN	2 SWS	(1 LN)
	Bildgestaltung	3 SWS		(2 SWS)	
	Fotografie/Videografie	3 SWS		(2 SWS)	
	Modul 4 insgesamt	8 SWS	1 LN	4 SWS	(1 LN)
Grundstudium insgesamt		**40 SWS**	**4 LN**	**20 SWS**	**2 LN**

Die Zwischenprüfung wird in der Regel nach dem 4. Semester abgelegt.

TECHNIK DER MEDIEN: MAGISTER GRUNDSTUDIUM

Grundstudium (1.–4. Semester)

1. Sem.	**Mathematische Grundlagen**		
	Mathematik für Medienwissenschaften: Module Analysis I und Lineare Algebra	4 SWS	1 LN

2. Sem.	**Programmieren**		
	Einführung in das Programmieren für Nicht-Informatiker (EIP)	4 SWS	1 LN
	Wahlpflichtfach: Programmieren II*	(3 SWS)	(1 LN)

3. Sem.	**Grundlagen der Informatik**		
	Algorithmen und Programme	4 SWS	ZP Teil 2

4. Sem.	**Grundlagen der Elektrotechnik**		
	Technische Informatik 1	4 SWS	ZP Teil 1
	Technische Informatik 3	4 SWS	
Grundstudium insgesamt		**20 SWS**	**2 LN**

Die Zwischenprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen: TI 1 & TI 3 (erste Teilprüfung) sowie Algorithmen und Programme (zweite Teilprüfung).

*Denjenigen, die Informatik für Medienwissenschaftler als zweites Nebenfach gewählt haben, wird dringend empfohlen, statt EIP Programmieren II zu wählen.

MEDIENWISSENSCHAFTEN: MAGISTER HAUPTSTUDIUM

Hauptstudium (5.–9. Semester)

I	**Schwerpunkt Medienkultur**	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Medienästhetik	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Geschichte und Theorie visueller und audiovisueller Medien	4 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Digitalmedien	2 SWS	(1 LN)	–	–
	Interkulturelle Medienformen	4 SWS	(1 LN)	–	–
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

II	**Schwerpunkt Medienökonomie**	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Marketing III	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Medienrecht II	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Medienwirtschaft	4 SWS	(1 LN)	–	–
	Spezielle Medienökonomie*	4 SWS	(1 LN)	–	–
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

III	**Schwerpunkt Multimediaproduktion**	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Elektronische Medien / Interaktive Medien I	4 SWS	(1 LN)	–	(1 LN)
	Elektronische Medien / Interaktive Medien II	4 SWS	(1 LN)	–	
	Film/Video/Fotografie II	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	
	Grundlagen der AV-Kommunikation	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

IV	**Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation**	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Grundlagen der AV-Kommunikation	4 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Medienforschung	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Wissenschaftskommunikation I	4 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	–
	Wissenschaftskommunikation II	2 SWS	(1 LN)	–	–
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

V	**Medientheorie**	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Massenkommunikation	2 SWS	1 LN	2 SWS	1 LN
	Medientheorie I	2 SWS		2 SWS	
	Medientheorie II	2 SWS		2 SWS	
	Wissenschaftstheorie	2 SWS		–	
	Medientheorie insgesamt	8 SWS	1 LN	6 SWS	1 LN

VI	**Weitere medienwissenschaftliche Fächer**	**Hauptfach**		**Nebenfach**	
	Film/Video/Fotografie	4 SWS	(1 LN)	2 SWS	(1 LN)
	Lern- und Instruktionstheorie I	–		2 SWS	
	Lern- und Instruktionstheorie II	2 SWS		–	
	Marketing II	2 SWS		–	
	Medienforschung	2 SWS		2 SWS	
	Medienpsychologie	2 SWS		2 SWS	
	Medienrecht I	2 SWS	(1 LN)	2 SWS	(1 LN)
	Medienpolitik	2 SWS		–	
	Mediensoziologie	2 SWS		2 SWS	
	Semiotik	2 SWS		–	
	Weitere wissenschaftliche Fächer insgesamt	20 SWS	1 LN	12 SWS	(1 LN)
Hauptstudium insgesamt		**40 SWS**	**4 LN**	**20 SWS**	**2 LN**

(weiter auf gegenüberliegender Seite)

*eCommerce, Unternehmensführung etc.

Das Hauptstudium schließt in der Regel im 9. Semester mit der Magisterarbeit und der Magisterprüfung ab.

TECHNIK DER MEDIEN: MAGISTER HAUPTSTUDIUM

VII **Hauptstudium (5.–9. Semester)**

Pflichtveranstaltungen		
Grundlagen der Informationstechnik (Nachrichtentechnik I)	2 SWS	(1 LN)
Einführung in Betriebssysteme und Netze	3 SWS	(1 LN)
Aktuelle Systeme für elektronische Medien	2 SWS	(1 LN)
Bildkommunikation I	2 SWS	(1 LN)
Telematik (Kommunikationssysteme)	6 SWS	(1 LN)
Pflichtveranstaltungen insgesamt	15 SWS	

Wahlpflichtveranstaltungen*		
Bildkommunikation II	2 SWS	(1 LN)
Verteilte Anwendungen: Telekooperation	2 SWS	(1 LN)
Sicherheit in verteilten Systemen	3 SWS	(1 LN)
Hochfrequenztechnik I	3 SWS	(1 LN)
Software-Engineering	2 SWS	(1 LN)
Hypermedia-Systeme	2 SWS	(1 LN)
Virtualität im Gesundheitswesen	3 SWS	(1 LN)
Elektroakustik	2 SWS	(1 LN)
Wahlpflichtveranstaltungen insgesamt	5 SWS	
Hauptstudium insgesamt	**20 SWS**	**2 LN**

Im Unterschied zum Grundstudium ist im Hauptstudium eine bestimmte Reihenfolge der zu besuchenden Lehrveranstaltungen nicht vorgeschrieben.

*mit Genehmigung durch den Prüfungsausschuss auch aus anderen Veranstaltungen aus den Fachgebieten Informatik und Elektrotechnik

INFORMATIK FÜR MEWIS: MAGISTER NEBENFACH

Grundstudium (1.–4. Semeser)		
Algorithmen und Datenstrukturen I	3+1 SWS	ZP Teil 1
Algorithmen und Datenstrukturen II	3+0 SWS	ZP Teil 2
Programmieren I	2+2 SWS	1 LN
Software-Engineering	2+0 SWS	–
Softwareentwicklungspraktikum	0+4 SWS	1 LN
Grundstudium insgesamt	**17 SWS**	**2 LN**

Die Zwischenprüfung besteht aus Algorithmen und Datenstrukturen I und II (zwei Teilprüfungen).

Hauptstudium (5.–9. Semester)		
Informatikprüfungsfach (aus dem HS Informatik, siehe unten)	12 SWS	Abschluss-prüfung
weitere Grundlagenveranstaltung	4+0 SWS	1 LN
Hauptstudium insgesamt	**16 SWS**	**1 LN**

Das Hauptstudium schließt mit einer Prüfung im Informatikprüfungsfach ab.

Das Informatikprüfungsfach kann aus einem der folgenden Gebiete gewählt werden: ComputerGrafik, Datenbanken, Programmiersprachen und Softwaretechnologie, Robotik und Prozessinformatik, Telematik, Verteilte Systeme und Rechnernetze, Entwurf Integrierter Schaltungen, Nachrichtenverarbeitung, Rechnerstrukturen, Theoretische Informatik.

Die Lehrveranstaltungen im Nebenfach Informatik dürfen nicht gleichzeitig im Hauptfach Medienwissenschaften / Technik der Medien belegt werden.

MEWI ALS NEBENFACH: DIPLOM INFORMATIK

Grundstudium			
Modul 1: Geschichte, Theorie und Systematik der Medien	1 VER	2 SWS	1 LN
Modul 2: Rezeption und Wirkung der Medien	1 VER	2 SWS	(1 LN)
Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien	1 VER	2 SWS	(1 LN)
Modul 4: Praxis der Medien	1 VER	2 SWS	(1 LN)
Grundstudium insgesamt	**4 VER**	**8 SWS**	**2 LN**

Das Grundstudium schließt mit einer mündlichen Vordiplomsprüfung über 8 SWS ab. Es sind zwei Prüfungsthemen in Absprache mit den Prüfern festzulegen. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten.

Hauptstudium			
Schwerpunkt Medientheorie	2 VER	4 SWS	1 LN
Schwerpunkt Medienkultur	1 VER	4 SWS	(1 LN)
Schwerpunkt Medienökonomie	1 VER	2 SWS	(1 LN)
weitere medienwissenschaftliche Fächer	2 VER	2 SWS	(1 LN)
Hauptstudium insgesamt	**6 VER**	**12 SWS**	**2 LN**

Das Hauptstudium schließt mit einer mündlichen Hauptdiplomsprüfung über 12 SWS ab. Es sind zwei Prüfungsthemen in Absprache mit den Prüfern festzulegen. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten.

VER: Veranstaltung

MEWI ALS WAHLPFLICHTFACH 1: DIPLOM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Hauptstudium		
Schwerpunkt Medientheorie	4 SWS	(1 LN)
Schwerpunkt Medienkultur	2 SWS	(1 LN)
Schwerpunkt Medienökonomie	2 SWS	(1 LN)
weitere medienwissenschaftliche Fächer	2 SWS	(1 LN)
Hauptstudium insgesamt	**10 SWS**	**1 LN**

Das Studium schließt mit einer mündlichen Prüfung über 10 SWS ab.

STUDIENPLÄNE: BACHELOR

Das Schaubild gibt die Semester an, in denen die Module belegt werden könnnen. Beachten Sie aber, dass nicht alle Module jedes Semester angeboten werden können.

Hauptfach

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Propädeutikum		**T3** Algo. und Programme			
T1 Programmieren **T2** Medientechnik		**T4** Informationstechnik	**T5** Computernetze		
M1 Basismodul Medientheorie/ -geschichte **M2** Basismodul Medienanalyse				**T6** Nachrichtentechnik	
M5 Massenkommunikation und Massenmedien **K1a** Medienrecht / **K1b** BWL **K2a** Psychologie / **K2b** Weiterbildung und Medien / **K2c** Kunstwissenschaft **K3a** Basismodul Gesellschaft / **K3b** Basismodul Staat / **K3c** Mediensoziologie **K4b** Forschungsmethoden /					
	K4a Empirische Sozialforschung				
	M3 Aufbaumodul Medientheorie/ -geschichte **M4** Aufbaumodul Medienanalyse				
				Wege zur BA-Arbeit	
	Praktikum				

Nebenfach

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Propädeutikum					
M1 Basismodul Medientheorie/ -geschichte **M2** Basismodul Medienanalyse **M5** Massenkommunikation und Massenmedien **K1a** Medienrecht / **K1b** BWL **K3a** Basismodul Gesellschaft / **K3b** Basismodul Staat / **K3c** Mediensoziologie **K4b** Forschungsmethoden /					
	K4a Empirische Sozialforschung				

Modulname und Dauer (in Semestern)		Elemente	SWS	Credits	Prüfungsform
Propädeutikum	1	ProP, TUT	4	3 C	—
M1 Basismodul Medientheorie/ -geschichte	1	SE, SE, UE/VL	6	9 C	Hausarbeit/ Referat
M2 Basismodul Medienanalyse	1	SE, SE, UE/VL	6	9 C	Hausarbeit/ Referat
M3 Aufbaumodul Medientheorie/ -geschichte (Voraussetzung: M1)	1	SE, SE, UE/VL	6	9 C	Hausarbeit/ Referat
M4 Aufbaumodul Medienanalyse	1	SE, SE, UE/VL	6	9 C	Hausarbeit/ Referat
M5 Massenkommunikation u. Massenmedien	2	VL, SE	3	6 C	Hausarbeit
T1 Einführung in das Programmieren	1	UE, PK		4 C	Hausaufgabe/ Projektverteidigung
T2 Grundlagen der Medientechnik	2	VL, UE, VL, UE	6	8 C	Klausur (2 Modulteilprüfungen)
T3 Algorithmen und Programme (Voraussetzung: T1)	1	VL, UE	4	5 C	Klausur
T4 Grundlagen der Informationstechnik (Voraussetzung: T2)	1	VL	2	3 C	Klausur
T5 Computernetze (Voraussetzung: T2)	1	VL, UE	3	4 C	Klausur
T6 Nachrichtentechnik I (Voraussetzung: T4)	1	VL, VL	4	6 C	2 mündl. Prüfungen
K1a Medienrecht	2	VL, VL, SE	6	6 C	Klausur/ Hausarbeit
ODER					
K1b BWL	1–2	VL, VL/UE, EiL	4	6 C	Klausur (2 Modulteilprüfungen)
K2a Psychologie	2	VL, UE, EiL	4	8 C	Klausur/ Referat (2 Modulteilprüfungen)
ODER					
K2b Weiterbildung und Medien	1–2	VL, UE, EiL	4	8 C	Hausarbeit/ Projekt
ODER					
K2c Kunstwissenschaft	1	VL, SE, TUT	6	8 C	Hausarbeit
K3a Basismodul Gesellschaft	1–2	VL, SE	4	6 C	Klausur/ Hausarbeit
ODER					
K3b Basismodul Staat	2	VL, SE	4	6 C	Klausur/ Hausarbeit
ODER					
K3c Mediensoziologie	2	SE, UE/VL	4	6 C	Hausarbeit
K4a Empirische Sozialforschung	2	VL, SE	4	6 C	Hausarbeit/ Klausur
ODER					
K4b Forschungsmethoden	1	VL, SE	4	6 C	Klausur/ Hausarbeit/ Referat
Medienpraxis		Diverse	4	9 C	
Praktikum				6 C	
Überfachlicher Professionalisierungsbereich		Diverse		8 C	
Wege zur BA-Arbeit	1–2	CO	2	11 C	BA-Arbeit
insgesamt				**135 C**	

MODULÜBERSICHT: BACHELOR SOMMERSEMESTER 2007

Modul und Beauftragte(r)	Lehrveranstaltung	Dozent	Bemerkungen
M2 Nohr	TUT Diskursanalyse, S.44 * TUT Was verspricht der Film?, S.43 * PrSE Art Clips, S.34 SE Technik und Medien, S.36	Conradi/ Salden Gerbaulet/ Neubauer Spielmann Kaps	* Es ist nur eines der beiden Tutorien zu belegen. Modulprüfung (3 Cr) in einem der SE
M3 Klippel	TUT Western, S.44 SE Western, S.35 SE Stereotyp, S.36 * SE Visualität - Virtualität, S.41 *	Suwart Krautkrämer/ Nohr Klippel Spielmann	* Es muss nur eines dieser beiden SE belegt werden; das SE Western MUSS aber belegt werden! Modulprüfung (3 Cr) in einem der SE
M4 Klippel	TUT Film noir, S.44 SE Film noir, S.35 SE Animation, S.36	Klippel Klippel Bauer	Modulprüfung (3 Cr) in einem der SE
M5 Knieper	SE Fernsehen: Formatentwicklung und -analyse, S.37	Knieper	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulprüfung: 3 Credits
T1 Matthies	Einf. i.d. Programmieren, S.95	Matthies	
T2 Reimers	VL E-Technik, S.87 UE E-Technik, S.93	Fingscheidt Fingscheidt	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulteilprüfung (Klausur): 2 Credits.
K1a Keber/Rebe	VL Medienrecht II, S.47 SE Medienrecht, S.60	Keber Keber	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulprüfung: 2 Credits
K1b Fritz	VL BWL IV, S.48	Meier	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulteilprüfung EiL: 1 Credit
K2a Vorberg/Sandhagen	SE Medienpsychologie, S.58	Sandhagen	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulteilprüfung EiL: 1 Credit
K2c Kunstwissenschaft	***Modul Kunst bis zum 16. Jahrhundert*** VL bis zum 16. Jht., S.49 PrSE bis zum 16. Jht., S.55 TUT bis zum 16. Jht., S.65 ***Modul Kunst des 19. Jahrhunderts*** PrSE Eduar Manet, S.55 ***oder*** PrSE Historismus, S.56 VL Kunst des 19. Jht., S.50 TUT Kunst des 19. Jht., S.66 ***Modul Kunst des 20. Jahrhunderts*** UE Kunst des 20. Jht., S.65 VL Kunst d. Ausstellung, S.50 PrSE Psychedelische Kunst, S.56 ***oder*** SE Kunst, Psyche, Kunstmarkt, S.60	 Fassbinder von Flemming Heine Sykora Böhringer/ Zerbst Sykora Schwarzianek Herbstreit Tietenberg Tietenberg Bauer	Eines der 3 Module ist für K2c zu belegen. Modulprüfung: 2 Credits

K3a Oberbeck	VL Arbeit, Technik, S.51 PrSE Gesellschaftsanalysen, S.57 * PrSE Organisationssoziologie, S.57 *	Oberbeck Rölke Roth	Modulprüfung: 2 Credits * Es ist nur eines der beiden PrSE zu belegen
K3b Menzel	VL internationale Beziehungen, S.49	Menzel	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulprüfung (Klausur/ Hausarbeit): 2 Credits
K3c Bauer	SE I like America, S.59	Bauer	***Fortsetzung aus WS 06/07*** Modulprüfung: 2 Credits
K4a	VL Einführung, S.51 UE Methoden, S.63	Rölke Knieper	Modulprüfung: 2 Credits
Überfachlicher Professionalisierungsbereich	Lehrveranstaltungsangebot der TU und HBK: www.tu-braunschweig.de/studium/lehrveranstaltungen/fb-uebergreifend www.hbk-bs.de/home/Lehrveranstaltungen.html Fremdsprachenkurse: www.sz.tu-bs.de		
Medienpraxis	Siehe Veranstaltungsteil ab Seite 68		

ZEICHENERKLÄRUNG

Anrechnung einer Veranstaltung

Veranstaltungen können für verschiedene Themenbereiche des Studienplanes anrechenbar sein. Im Grundstudium (Magister) gibt es fünf Anrechnungsbereiche:

1 Modul 1: Geschichte, Theorie und Systematik der Medien

2 Modul 2: Rezeption und Wirkung der Medien

3 Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien

4 Modul 4: Praxis der Medien

5 Technik der Medien

Im Hauptstudium (Magister) gibt es sieben Anrechnungsbereiche:

I Schwerpunkt Medienkultur

II Schwerpunkt Medienökonomie

III Schwerpunkt Multimediaproduktion

IV Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation

V Medientheorie

VI Weitere medienwissenschaftliche Fächer

VII Technik der Medien

Anrechnungsbereiche sind im Folgenden wie folgt gekennzeichnet:

1 Die Veranstaltung ist für diesen Bereich anrechenbar.

1 Die Veranstaltung ist für diesen Bereich nicht anrechenbar.

Die Anrechenbarkeit für den Bachelor geht aus den jeweils neben der Veranstaltung angegebenen Modulen hervor. Im BA-Modul Medienpraxis sind die zu erreichenden Credits (Cr.) angegeben.

Weitere Zeichen

i Zusatzinformationen zu Veranstaltungen, z. B. Teilnehmerbegrenzungen

Literaturtipps

SONDERVERANSTALTUNGEN

Heike Klippel

EX HBK [Il Cinema Ritrovato; Das wiedergefundene Kino

Blockveranstaltung
ab 30.06.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis

Il Cinema Ritrovato in Bologna ist neben dem Festival von Pordenone international das bedeutendste filmhistorische Festival. Das Programm besteht aus thematischen Schwerpunkten sowie neu gefundenen/restaurierten Filmen. In diesem Jahr wird es eine 12-teilige Asta Nielsen-Retrospektive geben, das Schwerpunkt-Thema Melodrama, ergänzt um eine Retrospektive des italienischen Regisseurs Raffaello Matarazzo, der von den 30er bis zu den 50er Jahren Melodramen inszenierte. Alle Filmprojektionen haben entweder Untertitel oder eingesprochene Übersetzungen. Für die Projektionen stehen drei Kinos zur Verfügung, Abendvorführungen finden unter freiem Himmel auf der Piazza Maggiore statt.

i Hausarbeit
Exkursion nach Bologna vom 30.06.2007 - 07.07.2007.
Die Vorbesprechung findet am 15.05.2007, 10 Uhr oder nach Vereinbarung im IMF, R 53/05 statt. Anmeldung bis zum 15.04.2007 an: p@suwart.com. Per E-Mail werden wir die angemeldeten Personen über die Einzelheiten informieren(Akkreditierungen, Zeiten, Kosten etc..).
HBK 33011

Eckhart Bauer

CO HBK [Is was, Doc? Das interdisziplinäre Doktoranden-Colloquium

Blockveranstatung
305/01
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Ein wissenschaftliches Forum zur kritischen Diskussion von Dissertationsvorhaben aus den Fachgebieten Designwissenschaft, Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft und benachbarten Disziplinen

i Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Anmeldung erforderlich, mehr unter: http://bauer.hbk-bs.de
HBK 31001

Eckhart Bauer

CO HBK [| Die Kunst des Forschens |

Blockveranstatung
Freitag
15:00 - 18:00
305/01
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Colloquium zur Wissenschaftstheorie und zu Methoden des Forschungsprozesses als Begleitung von Dissertationsvorhaben.

i Termine nach Vereinbarung. Anmeldung erforderlich.
Termine über http://bauer.hbk-bs.de
HBK 31002

VORLESUNGEN

Christoph Metzger

VL HBK [Landart-Music-Soundscape

Montag
10:00 - 11:30
007/21
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Seit den 1960er Jahren haben Landschaften erneut Konjunktur in Kunst und Musik. Als chronologische Entwicklungen werden Konzepte und Techniken künstlerischen Schaffens diskutiert. Motive, die Landschaft als ästhetisch interpretierte Natur auffassen, werden quer durch die Gattungen gelesen. Landschaft wird als Ort und Oberfläche zum Material bei Künstlern wie: Walter de Maria, Peter Fend, Hans Haake, Michael Heizer, Nancy Holt, On Kawara, Richard Long, Dennis Oppenheim, Richard Serra, Robert Smithson, James Turell und bei Komponisten sowie Soundscapern wie: Sam Auinger, Jens Brand, Biosphere, Bill Fontana, R. Murry Schafer, Johannes Wallmann u. a.

i Leistungsscheine nach Absprache.
HBK 14502

PROSEMINARE

Yvonne Spielmann

ProSE HBK [Art Clip

Dienstag
16:30 - 18:00
25/53
ab 10.4.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M2

Analyse von Kunst-Clips

i Referat
HBK 33017

G.J. Lischka (Hg.), In der Zapping Zone, Benteli: Bern, 2006

SEMINARE

Rolf F. Nohr, Florian Krautkrämer
SE HBK [Genrekino: Western

Mittwoch
13:15 - 14:45
007/21
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M3

Der Western zählt vielleicht zu den urtypischsten Filmgenres überhaupt: einer der ersten Spielfilme überhaupt war Edwin S. Porters Zwölfminüter "The Great Train Robbery" und Sergio Leone war der Meinung, dass jeder Regisseur als "Diplomfilm" einen Western zu realisieren habe. In der Vergangenheit des Blockbusterkinos als Material für unzählige Doublefeatures und Autokinos zwischen 1930 und 1960 zuhauf produziert, fristet das Genre inzwischen ein relatives Nischendasein, aus dem nur noch einzelne Filme wie "Dances with Wolves" oder "Brokeback Mountain" aufgrund von Oscargewinnen aufscheinen. Das Seminar möchte vor dem Hintergrund einiger Klassiker des Genres sowie auch "vergessenen Perlen" die Genretheorie vermitteln, aber auch dem Western immanente Diskurse wie Mythos, Landschaft, Grenze, das Fremde, Freiheit oder Gender verhandeln.
Die Teilnehmer des Seminars verpflichten sich auch zur Teilnahme an der angebotenen Übung.

i HBK 33012

Heike Klippel
SE HBK [Film Noir

Montag
18:30 - 20:00
05/53
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M4

Film Noir bezeichnet eine Gruppe von Filmen, die in den 40er und 50er Jahren in Hollywood produziert wurden und denen aufgrund der schicksalshaften narrativen Verwicklungen und der ausdrucksstarken Visualität eine besondere Faszination zugeschrieben wird. In drei historischen Phasen bearbeiten diese Filme vor allem psychologische Probleme der Kriegs- und Nachkriegsgesellschaft. Dies soll aus filmanalytischer Perspektive anhand von ausgewählten Beispielen untersucht werden.

i Hausarbeit, Referat
Voraussetzung ist der Besuch der Übung zum Film Noir (Mo 16:45 - 18:15)
Anmeldung unter: p@suwart.com
HBK 33009

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Reik Kaps
SE HBK [Technik und Medien

Blockveranstaltung
Freitag
15:00 - 19:00
05/53
ab 29.06.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M2

Abgesehen vom Sport gibt es kaum einen Bereich des gesellschaftlichen Lebens über den Medien so stark berichten wie über alle möglichen Arten von Technik: Meterlang erstrecken sich in Kiosken die Zeitschriftenregale über Computer, Autos, Fotografie. Aber auch elektronische Massenmedien wie Radio oder Fernsehen senden Formate wie Technik-Ratgeber oder Magazine über den "digital life style". Das Seminar will dem Interessse der Medien an Technik-Themen nachgehen und Ursachen und Auswirkungen erforschen. An exemplarischen Beispielen und Schreibübungen sollen außerdem typische Bilder erarbeitet werden, die von Medien über Technik oder deren Gegenstände erzeugt werden.

i Blockveranstaltung
Anmeldung unter rek@ctmagazin.de
HBK 33006

Heike Klippel
SE HBK [Stereotypen

Dienstag
13:15 - 14:45
05/53
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M3

Stereotypen spielen in den Medien eine grundlegende Rolle. Anhand von Texten und kurzen Beispielszenen sollen die Grundlagen des Stereotypenbegriffs erarbeitet und unterschiedliche historische Ansätze diskutiert werden. Im Zentrum der Textbeispiele wird die Filmtheorie stehen, da dem Film immer wieder eine Nähe zur Kunst attestiert wurde und aus dieser Perspektive Stereotypen als besonders problematisch gelten.

i Hausarbeit, Referat
Anmeldung an: p@suwart.com
HBK 33010

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Eckhart Bauer
SE HBK [Tarzan, Duck, Simpsons & Co. Von den Comics zur Animation. Umrisse populärer Bildgeschichte

Donnerstag
16:45 - 18:15
304/01
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M4

Tim und Struppi, Asterix, Donald Duck, die Mangas, Shrek, Simpsons, Southpark, Ice Age bis Animee – wie enstanden die Comics, wie ist ihre Geschichte, was sind ihre Helden, Erzählungen und Stile, wo sind die Wurzeln des heutigen digitalen Animationsfilms? Und wohin geht die Reise der animierten Bilder? Zum letzten Mal in dieser Form an der HBK: In Analysen an Beispielen wird ein Bogen von den frühen Comics bis zu den neuesten Entwicklungen des Animationsfilms gespannt.

i Nur mit Anmeldung. Alles Nähere: http://bauer.hbk-bs.de
HBK 33001

Eckhart Bauer

SE HBK [Lust, Liebe, Sinnlichkeit: Soziologie der Gefühle

Freitag
11:30 - 13:15
304/01
ab 13.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

„Sex sells", ist längst Leitspruch der Werbung; unser Lebensalltag ist durcherotisiert, Lust und Erotik werden in allen Varianten zur Ware degradiert, Liebe ist zur überfrachteten Worthülse in den Medien ausgedünnt worden. „Poppen", was früher nicht ausgesprochen werden durfte, wird zur lautmalerisch-fröhlichen Veralltäglichung. „Gefühle" müssen für die Werbung, für Fernsehserien, Filme, Autos oder Möbel herhalten, und einfache Sinnlichkeit muss, so scheint es, in einer technisierten Welt erst wieder mühsam errungen werden. Gibt es diese elementaren menschlichen Bedürfnisse noch in ihrer „natürlichen" Form? Lassen sie sich in einer medial durchdrungenen Lebenswelt noch fassbar machen? Hat sich ein kultureller Wandel der Gefühle vollzogen? Diese Fragen werden an Beispielen der Kultur- und Sittengeschichte sowie der gegenwärtigen Kultur aufgewiesen und diskutiert.

i Anmeldung erforderlich.
Alles Nähere siehe unter http://bauer.hbk-bs.de
HBK 33003

Thomas Knieper

SE TU [Fernsehen: Formatanalyse und Formatentwicklung

Dienstag
18:30 - 20:00
BI 97.8
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M5

In diesem Seminar werden wir uns vertiefend mit dem Massenmedium Fernsehen beschäftigen. Von besonderem Interesse werden hierbei die unterschiedlichen Fernsehformate sein. Dabei werden die Formatanalyse sowie die Formatentwicklung die beiden wesentlichen Schwerpunkte sein.

i Folgeveranstaltung aus dem letztem Semester
Hausarbeit, Referat
Das Seminar wird als Lektürekurs organisiert. Jeder Sitzung wird ein Übersichtsartikel (oder ein Originaltext) zu einem Teilthema resp. Autor zugrunde liegen; diese Artikel aus dem unten aufgeführten Sammelband (überwiegend) sind vergleichsweise gut zu lesen und sollten auch jeweils von allen Seminarteilnehmern gelesen werden. Das Seminar ist eine Nachfolgeveranstaltung meiner Vorlesung Massenkommunikation aus dem Wintersemester 06/07 und schließt das Modul M5 „Massenkommunikation und Massenmedien" ab.
HBK 54015

Adelmann, Ralf / Hesse, Jan O. / Keilbach, Judith / Stauff, Markus / Thiele, Matthias. (Hg.) (2002): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft: Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK.

Alley, Robert S. / Irby B. Brown (1989): Love is All Around: The Making of „The Mary Tyler Moore Show". New York: Delta.

Borstnar, Nils / Pabst, Eckhard / Wulff, Hans Jürgen (Hg.) (2002): Einführung in die Film- und Fernsehwissenschaft. Konstanz 2002: UVK (= UTB 2362).

Bourdieu, Pierre (1998): Über das Fernsehen. Frankfurt am Main: suhrkamp.

Cippitelli, Claudia / Schwanebeck, Axel (Hg.) (2001): Pickel, Küsse und Kulissen: Soap Operas im Fernsehen. München: Reinhard Fischer.

Daniel, Douglass K. (1996) Lou Grant: The Making of TV's Top Newspaper Drama. Mit einem Vorwort von Edward Asner. Syracuse: Syracuse University Press (= The Television Series; hrsg. von Robert Thompson).

Douglas, Pamela (2005): Writing the TV Drama Series: How to Succeed as a Professional Writer in TV. Studio City: Michael Wiese Productions.

Eick, Dennis (2005): Exposee, Treatment und Konzept. Konstanz: UVK (= Praxis Film; Bd. 26).

Fahle, Oliver / Engell, Lorenz (Hg.) (2005): Philosophie des Fernsehens. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Faulstich, Werner (Hg.) (2002): Die Kultur der 50er Jahre. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Faulstich, Werner (Hg.) (2003): Die Kultur der 60er Jahre. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Faulstich, Werner (Hg.) (2004): Die Kultur der 70er Jahre. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Faulstich, Werner (Hg.) (2005): Die Kultur der 80er Jahre. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Field, Syd (1997): Das Handbuch zum Drehbuch: Übungen und Anleitungen zu einem guten Drehbuch. 10. Aufl. Frankfurt am Main: Zweitausendeins.

Göttlich, Udo / Krotz, Friedrich / Paus-Haase, Ingrid (Hg.) (2001): Daily Soaps und Daily Talks im Alltag von Jugendlichen. Opladen: Leske und Budrich.

Hensel, Thomas / Krüger, Klaus / Michalsky, Tanjy (Hg.) (2005): Das bewegte Bild: Film und Kunst. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Hickethier, Knut (1991): Die Fernsehserie und das Serielle des Fernsehens. Lüneburg: Universität Lüneburg (= „Kultur Medien Kommunikation" - Lüneburger Beiträge zur Kulturwissenschaft; Bd. 2).

Howard, David / Mabley, Edward (1998): Drehbuchhandwerk: Techniken und Grundlagen mit Analysen erfolgreicher Filme. Übersetzt von Matthias Schmitt. 2. Aufl. Köln: Hermann-Josef Emons Verlag.

Keller, Harald (1996-1998): Kultserien und ihre Stars. Bd. 1 – Bd. 3. Berlin: Bertz.

Lauffer, Jürgen / Thier, Michaele (1994): Alles total normal? Vorabendserien im Fernsehen. Bielefeld: GMK.

Mikos, Lothar (1994): Es wird dein Leben! Familienserien im Fernsehen und im Alltagsleben der Zuschauer. Münster: MakS.

Mikos, Lothar (2003): Film- und Fernsehanalyse. Konstanz: UVK.

Münker, Stefan / Roesler, Alexander (Hg.) (1999): Televisionen. Frankfurt am Main: suhrkamp.

Parker, Philip (2005): Die Kreative Matrix: Kunst und Handwerk des Drehbuchschreibens. Konstanz: UVK (= Praxis Film; Bd. 23).
Schneider, Irmela (Hg.) (1995): Serien-Welten. Opladen: Westdeutscher Verlag
Spiegel Special: Das neue deutsche Monatsmagazin (1995): TV total: Macht und Magie des Fernsehens. Themenheft Nr. 8/1995.
Wolff, Jürgen (1997): Sitcom: Ein Handbuch für Autoren. Tricks, Tips und Techniken des Comedy-Genres. Unter Mitarbeit von L.P. Ferrante. Übersetzt von Matthias Schmitt. Köln: Hermann-Josef Emons Verlag.

Serjoscha Wiemer

SE HBK [Planen, Aufbauen, Regieren... – Strategiespiele als Computerspiel-Genre

14-tägig
Mittwoch
12:15 - 15:30
05/53
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Das Seminar beschäftigt sich mit den Erscheinungsformen des Strategiespiels als einem der populärsten Unterhaltungsgenres der Computerspielindustrie. Hierzu sind neben Wirtschafts- und Kriegssimulationen auch Aufbausimulationen wie etwa Simcity zu zählen. Wie lässt sich überhaupt ein Computerspiel-Genre definieren? Welche möglichen Konstituenten kennzeichnen das Strategische in solchen Spielen? Worin liegt das eigentümliche Vergnügen, in diesen Spielwelten zu agieren? Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für die Entwicklung des Genres speziell seit den 80er Jahren zu gewinnen und Kriterien für eine mögliche Definition des computerbasierten Strategiespiels zu entwickeln. Zudem sollen Ansätze zur kritischen Analyse von Strategiespielen aus medien- und kulturwissenschaftlicher Sicht erprobt werden. Erwartet wird von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft, unterschiedliche Spiele auszuprobieren, vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Voraussetzung hierfür ist die Arbeit mit unterschiedlichen Emulatoren und Spieleplattformen sowie eigene Recherchearbeit zur Computerspielgeschichte, insbesondere in Internetarchiven. Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Strategie spielen". Eine Dokumentation der Seminarergebnisse in einer Internetplattform ist angedacht, eine längerfristige Beschäftigung mit Themen des Projekts (bspw. in Form einer Magisterarbeit) denkbar.

i 14-tägig
Anmeldung bitte per E-Mail bis zum 30. März an: s.wiemer@hbk-bs.de
HBK 33020

Literatur zur Einführung:
Claus Pias: Computer Spiel Welten. (Diss.) Weimar 2000. (Online: http://e-pub.uni-weimar.de/volltexte/2004/37/)
Mark J.P. Wolf: The Medium of the Videogame. Austin, Texas 2001

Natascha Adamowsky: „Was ist ein Computerspiel?", in: Ästhetik & Kommunikation, Bd. 32, Nr. 115, S. 19-23, 2001
http:// www.8bit-museum.de

Herbert Schwaab

SE HBK [„Heffernans Welt": King of Queens als Einführung in die Theorie und die Philosophie populärer, audiovisueller Erzählungen

Blockveranstaltung
Samstag
10:00 - 17:00
25/53
ab 05.05.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Die amerikanische Sitcom King of Queens gehört zu jenen ästhetisch überaus gelungenen Gegenständen, die wegen ihrer fernsehspezifischen Unscheinbarkeit zwar viele Anhänger, aber wenig Echo in der Medientheorie und -wissenschaft haben. Dieses Seminar wird die Sitcom am Beispiel 12 besonders gelungener Episoden als ein wichtiges, televisuelles Artefakt behandeln und dabei die pädagogischen Möglichkeiten gegenstandsbezogener, medienwissenschaftlicher Vermittlung erproben. Die Tatsache des Unterhaltenwerdens durch die Sitcom soll hier als zentraler Bezugspunkt der Auseinandersetzung mit den eigenen medialen Bedingungen, aber zugleich auch als ein wichtiger Aspekt einer ‚philosophischen' Beschäftigung des Gegenstandes mit den Bedingungen unseres Menschseins innerhalb und außerhalb des Mediums begriffen werden. Es soll deutlich werden, dass King of Queens selbst und nicht dessen theoretische Aufladung wichtige Beiträge zur Medienwissenschaft leistet. Die einzelnen Unterrichtseinheiten bestehen aus der Sichtung einer Episode. Die daran anschließende kurze Vorlesung wird versuchen, an einer Episode einen wichtigen Aspekt der Fernsehgeschichte oder -theorie zu erläutern. Zudem sollen die philosophischen Erträge der Repräsentation sozialer Beziehungen in der Sitcom fokussiert und in einer anschließenden Diskussion aufgearbeitet werden.

i Blockveranstaltung
Anmeldung unter: HerbertSchwaab@yahoo.de
HBK 33015

Christoph Metzger

SE HBK [Theorien des Ästhetischen 1960-1980 (I)

Montag
12:00 - 13:30
008/02
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Vielbeachtete Texte zu Kunst, Musik und Film werden exemplarisch in Texten von Theodor W. Adorno, Walter Benjamin, Roland Barthes, Jean Baudrillard, Daniel Buren, Peter Bürger, John Cage, Umberto Eco, Jaques Derrida, Michel Foucault, Maurice Merlau-Ponty, Robert Smithson behandelt, um führende Argumentationen dieser Jahre aus einem zeitgenössischen Fokus heraus zu diskutieren.

i Leistungsscheine nach Absprache.
HBK 14503

Christoph Metzger

SE HBK [Terminologie der Klangkunst (I)

Montag
14:30 - 16:00
113/05 Atelier Prof. Eller
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Während Chronologien und thematische Arbeitsfelder im Bereich der Klangkunst im Rahmen von sonambiente I + II, (1996/2006), den Ostseebiennalen der Klangkunst (2004/2006), sowie eigenständigen Publikationen vorliegen, ermangelt es der interdisziplinären Gattung an einer fundierten Begrifflichkeit. In Anlehnung an eingeführte Handwörterbücher zur Kunst wie DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, hg. von Huberts Butin (Köln 2002), Barry Truax, Handbook for Acoustic Ecology, Cambridge 1999, sowie Donald E. Hall, Musikalische Akustik, Mainz 1997, werden Begriffe in künstlerischen Produktionen ermittelt und anhand von 24 Leitbegriffen diskutiert.

i HBK 14504

Yvonne Spielmann

SE HBK [Visualität - Virtualität

Dienstag
11:30 - 13:00
25/53
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M3

Close Reading: Anne Friedberg, "The Virtual Window. From Alberti to Microsoft", MIT Press 2006

i Referat
HBK 33016

HAUPTSEMINARE

Heike Klippel

HSE HBK [Wege zur Magisterarbeit

Montag
15:00 - 16:30
25/53
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Studierende sehr unklare Vorstellungen darüber haben, worauf es bei der Magisterarbeit ankommt. Die Grundfrage lautet: was ist wissenschaftliches Arbeiten? Anhand der Erörterung dieser Fragestellung sollen Kompetenzen für das Verfassen der Magisterarbeit vermittelt und exemplarisch geübt werden. Dieses Hauptseminar ist kein Examenskolloquium, sondern richtet sich an Magisterstudenten im Hauptstudium. Erwartet wird, dass die Studierenden ihre Probleme und Fragestellungen engagiert mit einbringen.

i Hausarbeit, Referat
Teilnahme begrenzt auf 20 Personen.
Anmeldung ab dem 02.04.2007, 10 Uhr an: p@suwart.com
HBK 33007

Yvonne Spielmann

HSE HBK [Science und Fiction: James Bond Filme

Mittwoch
16:30 - 19:30
05/53
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Analyse von James Bond-Filmen im Kontext von Ost-West-Politik, Technologie, Gender-Rollen, Filmarchitektur (Ken Adam) und Special Effects.

i Referat
HBK 33018

James Bond. Berlin, Hollywood, Die Welten des Ken Adam, von Alexander Smoltczyk, 2002

Rolf F. Nohr

HSE HBK [Marshall McLuhan

Donnerstag
9:45 - 11:15
05/53
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Marshall McLuhan gilt als einer der bekanntesten Impulsgeber für die zeitgenössische Medientheorie. Schlagwörter wie das „globale Dorf" oder das Postulat, dass das Medium seine eigene Botschaft sei, wirken bis heute in die Theoriebildung hinein. Das Seminar will die Argumentationen der wichtigsten Schriften McLuhans („Gutemberg Galaxy", „Understanding Media: The Extensions of Man") nachvollziehen, aber auch die Spuren, Einflüsse und theoretischen Wendungen der (teilweise disparaten, teilweise durch einen starken medienkritischen Impuls geprägten) Denkungsweisen McLuhans nachvollziehen. Bereitschaft zur Mitarbeit und zur intensiven Lektüre wird erwartet. Scheinerwerb durch Referat und Hausarbeit.

i Hausarbeit, Referat
Anmeldung unter lesalden@gmx.de ab dem 02.04.2007
Offen für alle Studiengänge
HBK 33013

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Ulrike Stoltz, Jörg Petri

FSE HBK [Titel, Thesen, Typographie, Konzepte und Thesen zum Thema Typografie aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen

Donnerstag
13:15 - 14:45
006/01
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Schrift im typografischen Sinne meint nicht nur ein abstraktes System zur Sprachnotation und -fixierung, sondern auch die konkrete Form der Buchstaben, ihre flächensyntaktische Anordnung und ihre visuelle Repräsentation in den unterschiedlichen Medien. Was ist aber der aktuelle Stellenwert von Schrift im elektronischen Zeitalter? Wie haben sich die vielfältigen Formen von Schrift historisch entwickelt? Welchen Einfluss hatte und hat die Schrift auf unser heutiges Wissenschaftsverständnis? Wie wird Schrift als Träger sprachlicher und nicht-sprachlicher Information als Kulturtechnik konzeptualisiert? Diesen Fragen widmet sich die Veranstaltung anhand verschiedener Theorien und Konzepte aus Disziplinen wie Buchwissenschaften, Semiotik oder Designforschung.

i Details ab Anfang April unter http://jpetri.macbay.de
Hausarbeit Referat
HBK 22026

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung

ÜBUNGEN

Alexandra Gerbaulet, Sebastian Neubauer

UE HBK [Übung zum Filmforum. Was (ver-)spricht der Film?

Dienstag
9:45 - 11:15
ab 17.4.07
Montag
19:00 - 21:00
ab 23.04.07
108-110/05
23.4.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M2

Im Vordergrund der Übung steht die intensive und lustvolle Auseinandersetzung mit den Filmen und Videos des Filmforums. In offenen Diskussionsrunden werden wir uns Brücken zum Verständnis experimenteller filmischer Gestaltung bauen und selbst das produktive Missverständnis wird uns weiterbringen. Es reden Experten, Dilettanten, Interessierte und Neugierige.

i Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme am Filmforum (Mo 19 - 21).
Hausaufgaben entfallen dadurch.
Vorbesprechung am Dienstag, 17.4.2007, 9:45 - 11:15 Uhr
HBK 33005

Przemyslaw Suwart (Betreuung durch Rolf F. Nohr)

UE HBK [Übung zu Genrekino: Western

Mittwoch
9:00 - 11:15
008/05
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M3

Übung zum Seminar. In der Übung wird jede Woche ein stilprägender Western gezeigt.

i Diese Veranstaltung findet seminarbegleitend statt.
HBK 33019

Heike Klippel

UE HBK [Film Noir

Montag
16:45 - 18:15
05/53
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M4

Film Noir bezeichnet eine Gruppe von Filmen, die in den 40er und 50er Jahren in Hollywood produziert wurden und denen aufgrund der schicksalshaften narrativen Verwicklungen und der ausdrucksstarken Visualität eine besondere Faszination zugeschrieben wird. In drei historischen Phasen bearbeiten diese Filme vor allem psychologische Probleme der Kriegs- und Nachkriegsgesellschaft. Dies soll aus filmanalytischer Perspektive anhand von ausgewählten Beispielen untersucht werden.

i Diese Übung findet seminarbegleitend statt.
Anmeldung unter: p@suwart.com
HBK 33008

Tobias Conradi, Lena Salden (Betreuung durch Rolf F. Nohr)

UE HBK [Einführung in die Diskursanalyse

Montag
11:30 - 13:00
05/53
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul M2

Der Begriff "Diskurs" hat, ursprünglich aus der Linguistik kommend, im Laufe der vergangenen Jahrzehnte in allen Geisteswissenschaften große Popularität erlangt. Geprägt durch Michael Foucault beleuchtet die "Diskursanalyse" den Zusammenhang und die Konstruktion von Wissen, Wahrheit und Macht. Die Übung will den Einstieg in theoretischen Grundlagen des Diskurs-Begriffes ermöglichen und in der Folge anhand der Lektüre von Beispielstudien eine erste Annäherung an diskursanalytische Arbeitsweisen vermitteln.

i Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung unter lesalden@gmx.de ab dem 02.04.2007.
Kein Leistungsschein möglich.
HBK 33004

VORLESUNGEN

Tobias Keber

VL TU [Medienrecht II Vertiefung

Blockveranstaltung
Donnerstag
15:00 - 16:00
Freitag
13:15 - 16:30
jeweils BI 97.12
ab 12.04.07
1 2 **3** 4 5
I **II** III IV V VI VII
BA-Modul K1a

Aufbauend auf den in der Vorlesung Medienrecht I vermittelten Grundlagen wird in dieser Vorlesung unter intensiverer Berücksichtigung der verwandten Rechtsgebiete das Medienrecht an exemplarischen Punkten vertieft. Neben einer Beschäftigung mit dem Multimedia- und Telekommunikationsrecht als Regelungsmaterie wird das Urheberrecht als zivilrechtlich geprägte Materie auch in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben im Zentrum stehen. Auf Einzelfragen wie den Jugendschutz bzw. das Allgemeine Persönlichkeitsrecht sowie das Medienkonzentrationsrecht und wettbewerbsrechtlich relevante Aspekte im Medienbereich wird eingegangen, um zu verdeutlichen, welche Dimension das Medienrecht in konkreten Zusammenhängen hat. Besonders wichtig wird das Internationale sowie das Recht der Europäischen Union in dieser vertiefenden Veranstaltung werden, da hier gezeigt werden kann, wie sehr die supranationale Regulierung das nationale Recht vorprägt. Dies ist im Bereich der Medien, die natürlich grenzüberschreitend sind, besonders gut nachvollziehbar. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und als Fortsetzung für Hörer der Vorlesung Medienrecht I. Sie kann als Ergänzung zum Pflichtfachstoff und den Schwerpunkten von allen Interessierten belegt werden. Empfohlen wird der vorherige Besuch der Vorlesung Medienrecht I oder der Erwerb der entsprechenden Kenntnisse auf anderem Weg. Ferner ist die Vorlesung der zweite Teil des Moduls Medienrecht im B.A.-Studiengang.

[i] Blockveranstaltung
Angelegt auf 2 Semester
Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester
Voraussichtliche Termine: 12./13.04., 03./04.05., 24./25.05., 21./22.06., 12./13.07.
Kurzfristige Ankündigungen unbedingt beachten.
HBK 54002

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bernd Meier

VL TU [BWL IV (Marketing)

Mittwoch
16:45 - 18.15
Audimax
ab 11.04.07
1 2 **3** 4 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul K1b

Diese Vorlesung bietet, wie erwähnt, einen ersten Überblick über das Fach und richtet sich daher an Anfänger.
Sie geht vor allem ein auf:
- Allgemeine Grundlagen des Marketing
- Marketing-Forschung
- Ziele und Basisstrategien des Marketing
- Instrumente der Absatzmarktgestaltung
- Marketing-Implementierung
- Marketing-Kontrolle.

[i] HBK 63003

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Werner Große

VL TU [Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte

Mittwoch
11:30 - 13:00
SN 19.3
ab 18.04.07
1 **2** 3 4 5
I II III IV V VI VII

Abstrakte Inhalte sind schwer vermittelbar. Einige Wissensbereiche sind geprägt von solchen Inhalten, z. B. inhärent die abstrakten Naturwissenschaften oder die technischen Wissenschaften. Zunehmend gilt dies aber auch für gesellschafts- und geisteswissenschaftliche, ökonomische und ökologische Themen. Entsprechend bedeutsam ist die Herausforderung an die Medien, die Wissensvermittlung solcher Inhalte zu befördern. Vor dem Hintergrund der medialen Rezeptions- und Wirkungstheorien werden anhand konkreter Beispiele aus Fernsehen, Tagungen und Lehrveranstaltungen die Defizite der medialen Vermittlung hinsichtlich dieser Problematik analysiert und Wege der Verbesserung aufgezeigt. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Kommunikationswissenschaften wie jener Fachbereiche, die durch abstrakte Inhalte gekennzeichnet sind. Einstein (1948): „Wer es einmal unternommen hat, ein abstraktes, wissenschaftliches Thema allgemein verständlich darzustellen, kennt die großen Schwierigkeiten eines solchen Versuchs. Die Beschränkung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung".

[i] Klausur
Offen für alle Studiengänge
HBK 54005

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Horant Fassbinder

VL HBK [Kunst bis zum 16. Jahrhundert

Mittwoch
9:00 - 10:30
304/01
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Die "Entdeckung der Welt und des Menschen" (Jacob Burckhardt) in der Renaissance hat ihre Wurzeln in der Entstehung der autonomen, abendländischen Stadtkultur seit etwa 1050. Zunächst nur sehr partiell aus antiken Vorbildern schöpfend wird in den Städten ganz allmählich und keineswegs in einem linear voranschreitenden Prozess die Auseinandersetzung mit der inneren und äußeren Realität des Menschen zum Thema, bis schließlich in der Renaissance die Antike eine kurze Zeit lang die Lehrmeisterin schlechthin wird. Schon nach wenigen Jahrzehnten allerdings reichen die Formen der Antike keineswegs mehr aus, um jene Probleme zu thematisieren, die sich in der Kunst in der langen Spätphase der Renaissance, im Manierismus stellen.

i Kurze Zusammenfassung eines Themas der Vorlesung oder kurze mündliche Prüfung (15 min) am Ende des Semesters.
Diese Vorlesung findet an ihrem ersten Termin (11.04.2007) nicht von 9 - 10:30 Uhr, sondern von 18:30-20 Uhr im Raum 01/304 statt.
HBK 31007

Zur Einführung geeignet sind praktisch alle großen Kompendien der Kunstgeschichte (Propyläen-Kunstgeschichte z. B.), in denen man stets auch einen Abschnitt zur Renaissance findet. Als authentische Künstlerbiographie eines Zeitgenossen und zugleich als spannende Bettlektüre empfohlen:
CELLINI, BENVENUTO: Leben des Benvenuto Cellini, übersetzt von J. W. von Goethe, in fast allen mehrbändigen Goethe-Ausgaben enthalten. Siehe auch den Semesterapparat in der HBK-Bibliothek. Gut lesbar ist auch PALLADIO, ANDREA: Die vier Bücher zur Architektur. Venedig 1570 (gute deutsche Übersetzung von Andreas Beyer und Ulrich Schütte, Zürich u.a. Artemis 1983 (3. Aufl. 1988).

Ulrich Menzel

VL TU [Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dienstag
9:45 - 11:15
PK 11.2 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K3b

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Gegenstand der internationalen Beziehungen (iB) und die Disziplin der Lehre von den Internationalen Beziehungen (IB). Im ersten Teil geht es um Gründung des Fachs, Disziplinkunde, Paradigmen, Methoden und wichtige theoretische Ansätze. Im zweiten Teil werden die Politikfelder, Akteure, Regelungsformen und Handlungsebenen der internationalen Beziehungen vorgestellt.

i HBK 54010

Katharina Sykora

VL HBK [Die Kunst des 19. Jahrhunderts

Dienstag
11:30 - 13:00
304/01
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist geprägt von dramatischen Übergangssituationen. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts verändern Industrialisierung, Demokratisierung und Nationalisierung das wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Gefüge Europas. Neue Schichten, vor allem ein ausdifferenziertes Bürgertum, bestimmen die kulturellen Veränderungen. Eine Rückbesinnung auf die eigene Geschichte bringt ein neues Selbstbewusstsein und Abgrenzungsbestreben der Nationalstaaten hervor. Die Architektur gewinnt neue Materialien und Bauaufgaben hinzu, die angewandten Künste steigen im Ansehen, und die Malerei durchschreitet die ersten wichtigen Stufen der Moderne: vom Realismus über den Impressionismus bis hin zum Jugendstil. Anhand ausgewählter Beispiele quer zu den Gattungen Architektur, Skulptur, Malerei und Fotografie zeichnet die Vorlesung spezifische Fragestellungen der Kunst des 19. Jahrhunderts nach.

i Offen für andere Studiengänge
Vorlesungsbegleitend findet ein Tutorium statt.
Prüfung:
Für BA-Studierende schließt die Vorlesung in der letzten Sitzung mit einem 15 minütigen Kurztest ab.
HBK 31021

Litertur steht im Semesterapparat zur Verfügung:
Rudolf Zeitler (Hg.): Die Kunst des 19. Jahrhunderts, Propyläen Kunstgeschichte, Nr. 11, Berlin 1966

Annette Tietenberg

VL HBK [Die Kunst der Ausstellung

Donnerstag
13:15 - 14:45
304/01
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Der Ort, an dem Kunst wahrgenommen wird, ist in den letzten Jahren verstärkt in das Zentrum des Interesses gerückt. Ausgehend von Beobachtungen, die Brian O'Doherty 1976 in seinem bahnbrechenden Essay "Inside the White Cube" festgehalten hat, sowie in Reaktion auf jüngste Untersuchungen zur Institutionskritik von Nina Möntmann und Sabeth Buchmann werden Ausstellungen in den Blick genommen, die die Rezeption von Kunst nachhaltig beeinflusst haben. Dabei steht das Zusammenspiel von Künstlern, Kuratoren, Architekten und Gestaltern im Mittelpunkt. An exemplarischen Beispielen aus der Geschichte werden die sozialen Rollen von Künstlern, Kritikern, Kuratoren und Sammlern erläutert, Raum- und Ausstellungskonzepte vorgestellt, aber auch Phänomene wie verspätete Rezeption, Rekonstruktion und Strategien der Rezeptionslenkung beleuchtet.

i Offen für alle Studiengänge.
Vorlesungsbegleitend findet ein Tutorium statt.
HBK 31026

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung.

Herbert Oberbeck

VL TU [Entwicklung von Arbeit, Technik + Wirtschaftsstruktur

Donnerstag
15:00 - 16:30
PK11.1 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K3a

Die Veranstaltung soll einführen in neuere Formen und Veränderungen von Arbeit und Beschäftigung. Skizziert werden aktuelle Innovations- und Rationalisierungsansätze in Industrie- und Dienstleistungsbetrieben sowie der damit verbundene soziale Wandel in der Bundesrepublik Deutschland. Ein besonderer Schwerpunkt der Vorlesung wird dem Verlauf und den Auswirkungen der Tertiarisierung von Wirtschaft und Gesellschaft gewidmet.

i HBK 54007

Zur grundlegenden Orientierung empfohlen:
Geißler, R.: Die Sozialstruktur Deutschlands. 4. Aufl., Wiesbaden 2006, Westdeutscher Verlag.

Peter Rölke

VL TU [Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Mittwoch
11:30 - 13:00
PK 11.1 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K4a

Für die Planung und Durchführung empirischer Forschungsvorhaben sind Methodenkenntnisse unabdingbar, dsgl. für die kritisch-kompetente Beurteilung vorliegender Forschungsbefunde. Die Vorlesung hat zum Ziel, einen einführenden Überblick über die wichtigsten methodischen Werkzeuge und Vorgehensweisen der empirischen Soziologie zu geben, wobei den sog. quantitativen Forschungsverfahren besonderes Augenmerk gewidmet wird. Ergebnisse und Trends der neueren Methodenentwicklung werden ebenfalls mit behandelt (u.a. Online-Forschung).

i HBK 54011

Literatur wird vorlesungsbegleitend angegeben.

Thomas Knieper

VL TU [AV-Kommunikation

Dienstag
8:00 - 9:30
BI 97.8
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Schwerpunktmäßig werden wir uns in dieser Vorlesung mit den klassischen AV-Medien wie Film und Fernsehen beschäftigen. Daneben werden aber auch digital-elektronische Medien unter besonderer Berücksichtigung der Online-Kommunikation von Bedeutung sein. Neben der Analyse audiovisueller Inhalte und Formen werden wir uns mit Aspekten der Publikums-, Rezeptions-, Nutzungs- und Wirkungsforschung beschäftigen.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 54016

Paus-Hasebrink, Ingrid / Woelke, Jens / Bichler, Michelle / Pluschkowitz, Alois (2006): Einführung in die Audiovisuelle Kommunikation. München [u.a.]: Oldenbourg Verlag.

Wolfgang Fritz

VL TU [Internet-Marketing und Electronic Commerce

Blockveranstaltung
SN 23.3
ab 10.07.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie das Internet unser herkömmliches Marketing-Verständnis verändert und wie es als neues Instrument des Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce eingesetzt werden kann. Dabei kommen zur Sprache:
- die wachsende Bedeutung der Internet-Ökonomie
- Grundbegriffe, Geschichte, Technik und Dienste des Internet
- das Internet als elektronische Marktplattform
- Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des Electronic Commerce
- das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des Electronic Commcerce
- Besonderheiten des Internet-Marketing
- Marketing-Forschung im Internet
- die Konzeption des Internet-Marketing (Ziele, Strategien, Maßnahmen)
- die Implementierung und Kontrolle des Internet-Marketing
- Internet-Marketing und E-Commerce in der Praxis
- die Zukunft der Internet-Ökonomie.

i Blockveranstaltung 10. – 13. Juli 2007
Dienstag, 10.07.07, 15:00 - 19:15
Mittwoch, 11.07.07, 15:00 - 19:15
Donnerstag, 12.07.07, 08:00 - 11:15
Donnerstag, 12.07.07, 16:45 - 18:15
Freitag, 13.07.07, 09:45 - 13:55
mündliche Prüfung
HBK 63001

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Claus-Arthur Scheier

VL TU [Psychoanalyse und Dekonstruktion: Lacan und Derrida

Donnerstag
16:45 - 18:15
SN 19.4 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Psychoanalyse und Dekonstruktion: Lacan und Derrida (Vorlesung): Als therapeutische Methode interessiert die Psychoanalyse nur die Therapeuten, die Patienten und die Verfasser von Screwball-Komödien. Als Anthropologie schien sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Wesen des Menschen zu erklären wie der Marxismus die Geschichte. Um dieses Wahrheitsanspruchs willen konnte sie sich dem Sog des Strukturalismus nicht entziehen, wie sie umgekehrt auch in ihn eingriff. In ihrer Lacanschen Gestalt wurde sie bestimmend für tragende Konzepte der Dekonstruktion: Phono-, Phallo- und Logozentrismus. Ist die (post)modernisierte Psychoanalyse damit endlich zum kulturellen Passepartout geworden - oder schließt sie nicht mehr so recht in der medialen Moderne?

i Offen für andere Studiengänge.
Mündliche Prüfung
HBK 56001

Literatur wird bekannt gegeben.

PROSEMINARE

Tobias Keber

ProSE TU [Grundrechte- Wie viel Recht ist wo garantiert? Vergleichende Untersuchung ausgewählter Rechte in der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, auf europäischer sowie auf völkerrechtlicher Ebene

Blockveranstaltung
BI 80.2
ab 05.05.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Rechtsvergleichend sollen die unterschiedlichen Konzeptionen ausgesuchter Rechte (Meinungsfreiheit, Berufsfreiheit, Eigentum) im Grundgesetz, auf europäischer und völkerrechtlicher Ebene herausgearbeitet werden. Dabei soll auch beleuchtet werden, wie diese Rechte prozessual durchsetzbar sind.

i Blockveranstaltung:
Samstag, 05.05.07 8:30 - 17 Uhr
Sonntag, 06.05.07, 8:30 - 17 Uhr
HBK 54020

Rolf F. Nohr, Büro für Zukunftsmodelle der Entertainmentbranche forward2business Büro GmbH

ProSE HBK [Stars, Musik und Fashion - Zukunftskonzepte der Entertainmentbranche

Donnerstag
16:00 - 18:00
003/02
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Überfachlicher Professionalisierungsbereich

Die Veranstaltungsreihe forward2business-Zukunftsuniversität findet als Vortragsreihe im Zusammenhang mit den Veranstaltungen „Brauschweig: Stadt der Wissenschaft 2007" statt. Hier sollen in innovativen und offenen Vortragsformen Zukunftskonzepte der Medienbranche vorgestellt und kritisch diskutiert werden.
- 19.04.: Wie sieht das Fernsehen der Zukunft aus? (Prof. Dieter Gorny)
- 26.04.: Modewelt der Zukunft. Wie kooperieren Mode- und Entertainmentbranche? (Hubert Hoyt, Marketingleiter Nike Deutschland)
- 10.05.: Games 2020 – wie verschmelzen virtuelle und reale Welt? (Jörg Trouvain, Electronic Arts)
- 24.05.: Intelligente Kleidung – was können die Textilien im Jahr 2020? (Richard Etter, Ambiente, Fraunhofer IPSI Darmstadt)
- 07.06.: Telefonieren in einer Breitbandwelt – Zukünftige Geschäftsmodelle für das Jahr 2020 (Robert Lang, Europachef FON)
- 14.06.: Die Zukunft des Fernsehens - Sehen und Hören in 3D (Prof. Karlheinz Brandenburg, MP3- Erfinder, Direktor Fraunhofer IDMT)
- 28.06.: Marketing der Zukunft? (Volker Putzmann, Geschäftsführer von New Yorker Music Media)
- 12.07.: Entertainment der Zukunft – was unterhält uns im Jahr 2020? (Lydia Aldejohann, Vice President Strategy Head of Business Innovation Siemens)

i Hausarbeit
Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme und kontinuierliche Protokollierung.
Vorbesprechung: 12.04.2007, in Raum 53/05.
Anmeldung unter lesalden@gmx.de ab dem 02.04.2007
Offen für alle Studiengänge.
HBK 33014

Katharina Sykora

ProSE HBK [Edouard Manet

Dienstag
15:00 - 16:30
305/01
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Edouard Manet gilt als wichtiger Erneurer der Malerei im 19. Jahrhundert. An Tradition geschult, modifizierte er diese in Stil, Inhalt und Betrachtersprache. So lassen sich Hauptwerke wie "Frühstück im Freien", "Olympia" oder "Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexico" auf Vorbilder wie Raffael, Giorgione, Tizian oder Goya zurückführen. Manet verknüpfte sie jedoch mit einer modernen malerischen Faktur und nahm ihnen den mythologischen Hintergrund. Die Ausstellung seiner Bilder im Salon gab immer wieder Anstoß für kontroverse Debatten über die moderne Kunst. Bis 1870 war Manet Vorbild jener jungen Künstler, die sich später Impressionisten nannten. Obwohl Manet nie Mitglied der Gruppe war, hat er mit ihnen die Hinwendung zu Sujets des großstädtischen Alltags und die Plein Air Malerei gemeinsam. Am Ende seines Lebens wandte sich Manet der Pastellmalerei zu und revolutionierte das Genre, das eine wichtige Schlüsselstellung zwischen Malerei und Zeichnung einnimmt. Das Proseminar vertieft anhand genauer Bildanalysen wichtige Aspekte der Vorlesung zur Kunst des 19. Jahrhunderts.

i Hausarbeit, Referat
Eine Liste der Referatsthemen liegt in der Geschäftsstelle aus-
Offen für andere Studiengänge.
HBK 31023

Timothy J. Clark: The Painting of Modern Life. Paris in the Art of Manet and his Followers, London 2003

Victoria von Flemming

ProSE HBK [Kunst bis zum 16. Jahrhundert

Dienstag
15:00 - 16:30
305/01
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Einführung in die grundlegenden Probleme Kunst zwischen 1300 und 1520

i Hausarbeit
Offen für andere Studiengänge.
Seminarbegleitend findet ein Tutorium statt.
HBK 31009

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung.

Arne Zerbst, Hannes Böhringer

ProSE HBK [Historismus

Dienstag
9:45 - 11:15
304/01
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Alle Kunst ist geschichtlich. Jedes Werk zeigt sich eingebettet in das Ereignisgeflecht (Philosophie, Literatur, Politik etc.) seines historischen Horizontes. Damit gehört auch die "denkende Betrachtung der Geschichte" (Hegel) ganz wesentlich zum Verständnis der Kunst. Eine Hoch-Zeit ebenso der Geschichtsphilosophie wie der künstlerischen Aneignung vergangener Epochen ist das 19. Jahrhundert. Im Seminar soll ein produktiver Funke geschlagen werden aus der Konfrontation geschichtstheoretischer Erwägungen mit konkreten Kunstwerken. Dabei geht es um die Aktualität des Historismus angesichts seiner vielfachen aufzuweisenden Nähe zur Gegenwartskultur und Gegenwartskunst.

i Hausarbeit, mündliche Prüfung, Referat, Präsentation.
Offen für alle Studiengänge.
HBK 32004

Literatur wird bekannt gegeben und steht dann im Semesterapparat zur Verfügung.

Annette Tietenberg

ProSE HBK [Psychedelische Kunst

Mittwoch
15:00 - 16:30
304/01
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Ausgehend von präzisen Werkanalysen wird das bisher von der kunsthistorischen Forschung vernachlässigte Phänomen der psychedelischen Kunst untersucht. Die psychedelische Kunst, die in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts entstand, ist Ausdruck des Wunsches nach bewusstseinserweiternden Erfahrungen. Geschwungene Linien, Farbrausch, indische Mandala und das Spiel mit farbigen Flüssigkeiten wurden gezielt eingesetzt, um Halluzinationen hervorzurufen und eine Veränderung der Wahrnehmung in Gang zu setzen. Darüber hinaus zeichnet sich diese Kunst vor allem dadurch aus, dass sie die zeitgenössische Musik, den Film, die Werbekultur und die Sprache des politischen Protests integrierte. Filme von Stanley Kubrick und James Whitney, Plattencover von Martin Sharp, Schriftzüge von Robert Indiana und Öyvind Fahlström, Raumkonstruktionen von Andy Warhol, Yayoi Kusama und Verner Panton werden auf ihre ästhetischen Wirkungsweisen, ihre historischen Vorbilder und ihre langfristigen Auswirkungen auf die Popkultur hin befragt.

i Hausarbeit, Referat
offen für alle Studiengänge
HBK 31025

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung.
Nachfolgende Literatur wird zur Anschaffung empfohlen.
Christoph Grunenberg (Hg.): Summer of Love. Psychedelische Kunst der 60er Jahre, Ostfildern 2005

Christiane Roth
ProSE TU [Neuere Ansätze der Organisationssoziologie

Montag
15:00 - 16:30
Bl 97.12 (TU)
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K3a

Organisationen stellen ein zentrales Strukturmerkmal moderner Gesellschaften dar. Die Art, in der sich Organisaionen konstituieren, bestimmt sich nach deren Zielen und ist für ihr Leistungsvermögen von entscheidender Relevanz. Im Seminar soll das Phänomen Organisation sowohl theoretisch als auch exemplarisch in den Blick genommen werden. Konkret geht es hierbei um Fragen wie: Was sind zentrale Strukturmerkmale von Organisationen? Wie wirkt sich die Gestalt einer Organisation auf deren Leistungsermögen aus? Einen Schwerpunkt bildet die Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen Organisationen und ihrer Umwelt. Sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft wird diesbezüglich in den letzten Jahren der Begriff des Netzwerks rege diskutiert. Im Seminar sollen Strukturmerkmale von Netzwerken erarbeitet werden, ihre Potenziale und Grenzen. Dabei geht es wesentlich um die organisationsinternen und -externen Voraussetzungen für erfolgeiche Netzwerkarbeit.

i Referat (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung
HBK 54009

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Peter Rölke
ProSE TU [Klassiker soziologischer Sozial- und Gesellschaftsanalysen

Donnerstag
9:45 - 11:15
Bl 97.12 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K3a

Welche Fachvertreter als „Klassiker der Soziologie“ gelten können, wird innerhalb der ’scientific community’ nicht durchweg einheitlich beantwortet. Nimmt man die ’unverändert beunruhigende Kraft’ (Käsler) des Werkes von Klassikern zum Maßstab ihrer aktuellen Bedeutung, so ist nach jenen programmatischen Leitideen und inhaltlichen Beiträgen zu fragen, durch die sich diese ’Species’ in der Soziologie einen bleibenden Namen gemacht hat. Das soll in dem Grundkurs „Klassiker“ anhand ausgewählter Theoretiker der Soziologie geschehen, und zwar nicht allein auf der Grundlage von Sekundärliteratur, sondern gleichermaßen unter Heranziehung der Originalschriften der behandelten Theoretiker.

i Kurzpräsentation, sonstige modulgerechte Leistungsformen; Plenumsdiskussion
Seminarbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 54008

Literatur wird zu Semesterbeginn in Verbindung mit dem Arbeitsprogramm bekannt gegeben.

SEMINARE

Petra Sandhagen
SE TU [Medienpsychologie

Blockveranstaltung
PK 14.6 (TU)
Erster Termin wird noch bekannt gegeben
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2a

Das Anwendungsfach Medienpsychologie beschäftigt sich mit der Mediennutzung und der Medienwirkung. Grundlagen der Medienpsychologie werden diskutiert. Danach sollen anhand von Beispielen und kleinen Untersuchungen unter anderem Methoden der Medienpsychologie vorgestellt und diskutiert werden.

i Blockveranstaltung
12.05.07, 9:00 - 17:00 Uhr
13.05.07, 10:00 - 14:00 Uhr
30.06.07, 9:00 - 17:00 Uhr
01.07.07. 10:00 - 12:00 Uhr
Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters: Termin wird per Aushang bekannt gegeben.
Anmeldung unter: petra.sandhagen@pesamedia.de (bitte Medienpsychologie in den Betreff schreiben)
Referat und schriftliche Ausarbeitung
HBK 58001

Mangold, R., Vorderer P. und Bente, G. (Hrsg.) (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe.
Winterhoff-Spurk, P. (2003). Medienpsychologie: eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Eckhart Bauer

SE HBK [I like America...Medien, Lebensstil, US-Kultur

Freitag
9:45 - 11:15
304/01
ab 13.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K3c

„...and America likes me!“ Sind wir alle schon „Amis“? Sind Fast Food, Coca Cola, Jeans, Hip Hop-Outfit, Rap Music, Skateboards, Mountainbikes, Snowboards, Donald Duck, die Simpsons, „Sex and the City“, SUV-Autos, „News“ und Talkshows im Fernsehen, Bachelor und Master, Online-banking, HedgeFonds Ausdruck eines bei uns zunehmend amerikanisierten Lebensstils? Leben wir amerikanischen Medien-Bildern nach, oder ist es nur eine Mode, die vorübergeht? Oder wird unser Leben immer amerikanischer werden, wie der Medien-Milliardär Murdoch einst prophezeite? Welchen Anteil haben die Medien und das Internet daran? Sind es die Bilder aus Hollywood, die unseren Lebensstil prägen und verblasst langsam unsere europäische Identität? Was fasziniert uns so an Amerika?

i Alles Nähere siehe: http://bauer.hbk-bs.de
HBK 33002

Thomas Huk

SE TU [Statistik für Medienwissenschaftler

Freitag
17:30 - 20:30
BI 97.4 (TU)
ab 13.04.07
1 2 3 4 5 VI
I II III IV V VI VII

Überblick und Anwendung deskriptiver und schließender statistischer Verfahren als Grundlage für empirische medienwissenschaftliche Untersuchungen. In der Wissenschaft aber auch in der Wirtschaft sind Kenntnisse in der statistischen Datenaufbereitung und -analyse von entscheidender Bedeutung. So werden z.B. in nahezu jeder Fachveröffentlichung statistische Verfahren herangezogen. Beschreibende Statistik begegnet uns darüber hinaus täglich in den Massenmedien. Das Seminar richtet sich ausdrücklich nicht(!) an Mathematiker, sondern an die Studierenden der Medienwissenschaften, die hierdurch einen Überblick über die in der Praxis relevantesten statistischen Aspekte bekommen. Dieses Seminar behandelt daher praxisnah die folgenden Themen (Voraussetzung: Grundrechenarten ;-)):
- Wie stelle ich meine Ergebnisse am besten dar
- Möglichkeiten der beschreibenden Statistik?
- „Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast“
- Wie erkenne ich Manipulationen?
- Alles nur Zufall ? – Die schließende Statistik
- Auf der sicheren Seite – U-Test und Wilcoxon-Test
- Der Klassiker – T-Test
- Die geniale Alternative – ANOVA- GLM
- die clevere Möglichkeit- (optional): Das Datenchaos entwirren
- die Clusteranalyse

Das Seminar gibt einen Überblick, wann welche Verfahren sinnvoll sind. SeminarteilnehmerInnen bekommen darüber hinaus eine Einführung in DIE Open Source Statistiksoftware “R”.

i Die Veranstaltung findet an 7 Terminen statt:
13.04.07, 20.04.07, 27.04.07, 04.05.07, 11.05.07, 18.05.07, 25.05.07
HBK 54006

Eckhart Bauer

SE HBK [Kunst, Psyche, Kunstmarkt: Soziologie der Künste

Donnerstag
11:30 - 13:00
304/01
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

Welche Zusammenhänge lassen sich ausmachen zwischen der Individualität der Künstler(innen), dem Kunstwerk, dem Kunstmarkt und den gesellschaftlichen Strömungen, Brüchen, Widersprüchen? Gibt es ein System der Kunst, das als “heimliche Jury” das Kunstgeschehen beeinflusst? Kommt hier der Anspruch der Künstler auf künstlerische, subjektive Wahrheit gar nicht erst zum Tragen? Zum einen soll der auf künstlerische Individuation ausgerichtete künstlerische Schaffensprozess, die produktive Umformung des Ichs, nachgezeichnet werden. Zum anderen, wie diese künstlerische Expression, im Bezugsfeld gesellschaftlicher, widersprüchlicher Prozesse eingebettet, sich als Kunst ausmachen lässt. Denn nicht alles, was wie Kunst aussieht, ist auch substanziell als eine solche zu bezeichnen. Das Seminar will diesen Fragen nachspüren.

i HBK 31003

Tobias Keber

SE HSE TU [Seminar: Ausgewählte Einzelfragen zum Medienrecht

Blockveranstaltung
Donnerstag
18:00 - 21:45
BI 97.12
ab 12.04.07
(Vorbesprechung)
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K1a

Im Hauptseminar wird eine Schwerpunktbildung im Medienrecht ermöglicht. Dazu wird in einer Vorbesprechungsstunde eine Liste von Themen zur Auswahl gestellt, die die Studierenden beim Blockseminar vor den Kommilitonen präsentieren und in einer später abzugebenden schriftlichen Seminararbeit vertiefen müssen. In der Vorbereitungsstunde werden die Themen knapp erörtert und verteilt. Die Möglichkeit des Scheinerwerbs besteht nur für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern, Gasthörer sind jedoch willkommen.Hinweis: Das Seminar richtet sich zum Einen an die Studenten, die ihren Schwerpunkt im Bereich Medienökonomie legen und die Vorlesung Medienrecht I bereits gehört und II entweder ebenfalls bereits gehört haben oder parallel besuchen. Zum anderen bildet das Seminar den Abschluss des 6 cr-Moduls Medienrecht im B.A.-Studiengang, zu dem die Vorlesungen Medienrecht I und II gehören, die vor dem/parallel zum Seminar belegt und durch Bestehen der Klausur erfolgreich absolviert werden müssen. Der Umfang der abzuliefernden Seminararbeit variiert je nach Studiengang für den der Leistungsschein erworben werden soll.

[i] Blockveranstaltung:
Vorbesprechung am 12.04.07 um 18:00 - 21:45
Weitere Termine: 03.05, 24.05, 21.06, 12.07.
Hausarbeit, Referat
Anmeldeverfahren wird über die Mailingliste bekannt gegeben.
Anmeldung erforderlich.
HBK 54001

HAUPTSEMINARE

u.a. Ulrich Menzel

HSE TU ["Über Arbeiten". Internationale Filme zu Arbeit, Wirtschaft, Globalisierung.

Blockveranstaltung
Bl 97.8 (TU)
Cine Star
Wolfenbüttel
ab 22.02.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Thema des Filmseminars, das in Kooperation mit dem Filmfestival „überarbeiten" und anderen Partnern veranstaltet wird, ist die Auseinandersetzung mit internationalen Filmen zum Thema soziale und wirtschaftliche Aspekte und Folgen der Globalisierung. Es handelt sich um die folgenden Filme:
- Abschalten! von Manel Mayol, Spanien 2005
- Behind the Couch – Casting in Hollywood von Veit Helmer, Deutschland 2005
- China Blue von Micha X. Peled, USA 2004
- Des Wahnsinns letzter Schrei von Bärbel Schönafinger und Tanja von Dahlern, Deutschland 2005
- Enron – The Smartest Guys in the Room von Alex Gibney, USA 2005
- Herb, mein Herbst? von Marie-Jeanne Urech, Schweiz 2004
- Irgendwo dazwischen von Silvia von Gerlach, Deutschland 2005
- John & Jane von Ashim Ahluwalia, Indien 2006
- Schwarzes Gold von Marc und Nick Francis, Großbritannien 2006
- Wir leben im 21. Jahrhundert von Claudia Indenhock, Deutschland 2004
- Zwischen den Welten von Yusuf Yesilöz, Schweiz 2006

Die Filme werden im Rahmen eines Festivals vom 29.3. – 3.4.2007 im Cine Star, Wolfenbüttel gezeigt. Die Teilnehmer des Seminars sollen in der vorbereitenden Blockveranstaltung am 22.2.2007 einzelne Filme übernehmen, um eine thematische Einführung vorzubereiten, die den Zuschauern zu Beginn der Vorführung vorgetragen wird. Im Anschluss an den Film nehmen sie an einer Podiumsdiskussion im Kino teil. Weitere organisatorische Details werden in der Vorbereitungssitzung besprochen.

[i] Blockveranstaltung
Hausarbeit, Referat
Offen für andere Studiengänge.
HBK 54019

Wolfgang Fritz

HSE TU [Seminar zum Marketing

Donnerstag
13:15 - 14:45
PK 11.1 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Im Seminar werden spezielle aktuelle Themen des Marketing vertieft, insbesondere auf dem Gebiet des Investitionsgütermarketing, des Online-Marketing und des E-Commerce sowie des internationalen Marketing. Im Rahmen des Seminars finden außerdem regelmäßig Exkursionen zu und Präsentationen von renommierten Unternehmen statt. Aufgabe der Studierenden ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Seminarveranstaltungen die Anfertigung einer Seminararbeit, sowie ein Vortrag mit Diskussion zum gewählten Thema. Die Teilnehmer bekommen einen Seminarschein, wenn sie in Seminararbeit und Vortrag gemeinsam mindestens die Note "ausreichend" erzielen. Der Seminarschein ist Voraussetzung für das Anfertigen einer Diplomarbeit, Studienarbeit oder wissenschaftlichen Hausarbeit im Fach Marketing sowie - je nach Prüfungsordnung - für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Die Veranstaltung wird von Herrn Prof. Dr. Fritz und seinen Mitarbeitern geleitet. Die Zulassungsvoraussetzung für das Seminar bildet der Übungsschein.

[i] Voraussetzung: Marketing-Übungsschein (E-Mail-Debate, Übung „Ausgewählte Themen des Marketing" oder Vorlesung „Existenzgründung und Betriebsübernahme").
Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung über die Webseite der Abteilung in der Zeit vom 09.-13.02.07 (bis 15:00 Uhr).
Offen für andere Studiengänge
HBK 63005

Birgit Mangels-Voegt

HSE TU [Wissensmanagement und Politikberatung

Dienstag
11:30 - 13:00
Bl 97.8 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Wissensmanagement und Politikberatung werden in modernen, funktionell differenzierten Gesellschaften relevanter denn je. Sie funktionieren jedoch nur nach dem Politikfeld eigenen Kommunikationsregeln. Ist die Wissens- und informationsgesellschaft darauf genügend vorbereitet? Wo sind Lücken feststellbar und wie können sie behoben werden? Das Seminar macht sich mit den Prozessen gesellschaftlicher Veränderungen und den institutionellen und organisatorischen Erfordernissen, die daraus erwachsen, vertraut, identifiziert die unterschiedlichen Strömungen dieser Debatten und sucht nach adäquaten Lösungsmöglichkeiten.

[i] Lektürekurs
HBK 54018

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung.

Andreas Feige

HSE TU [Basisperspektiven einer Soziologie der Massenkommunikation

Donnerstag
11:30 - 13:00
BI 97.6 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Wir wollen uns in diesem Seminar mit Fragestellungen beschäftigen, in denen der Zusammenhang von 'Gesellschaft' und 'Massenmedien' behandelt wird. Dabei werden gesellschaftstheoretische ebenso wie empirische Perspektiven und Forschungsergebnisse zu behandeln sein. Es werden, unabhängig von der Präsentation von Sitzungs-Papieren durch Pflicht-Arbeitsgruppen für alle Studierenden, für jeden die gleichen wöchentlichen Lektürepflichten gelten. Eine rein passive Teilnahme an diesem Hauptseminar ist mithin ausgeschlossen.

i Präsentation von Sitzungs-Papieren durch Pflicht-Arbeitsgruppen, Hausarbeit
Wer einen Schein-Erwerb anstrebt, muss sich bereits vorher in einer der Feriensprechstunden (Voranmeldung im Sekretariat!) persönlich vorstellen
HBK 54012

Literatur wird rechtzeitig bekannt gegeben.

ÜBUNGEN UND TUTORIEN

Thomas Knieper

UE TU [Empirische Sozialforschung: Qualitative Methodologie und Methoden der empirischen Sozialforschung

Mittwoch
9:45 - 11:15
BI 97.6
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K4a

Der angebotene Grundkurs findet begleitend zur Vorlesung von Herrn Dr. Peter Rölke statt. Im Kurs werden methodologische Prinzipien qualitativer Sozialforschung vermittelt. Exemplarisch wird das Verständnis dafür geschaffen, welche Fragestellungen durch qualitative Methoden beantwortet werden können. Hierbei wird insbesondere auf das Verdienst der Hypothesengenerierung durch qualitative Methoden eingegangen. Darüber hinaus werden praktische Anwendungen qualitativer Methoden und Forschungsstrategien vertiefend eingeübt. Neben qualitativen Experimenten sowie der qualitativen Beobachtung und qualitativen Inhaltsanalyse werden insbesondere die unterschiedlichen Arten qualitativer Befragung im Vordergrund stehen. Auf den praktischen Einsatz im beruflichen Alltag der Markt- und Meinungsforschung wird detailliert eingegangen.

i Regelmäßige Teilnahme ist Pflicht auch für die, die keine Klausur schreiben wollen. Keinen Medienwissenschaftler, die die Vorlesung von Herrn Rölke hören, müssen sich zwingend für diesen Grundkurs anmelden. Die Anzahl der Credit Points bezieht sich auf Vorlesung und Grundkurs gemeinsam.
HBK 54014

Berekoven, Luwig / Werner Eckert / Peter Ellenrieder: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. 9., überarb. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2001.
Cochran, William G.: The planning of observational studies of human populations. In: Journal of the Royal Statistical Society, A, Vol. 128, 1965, 234-255 und anschließender Diskussion: 255-266.
Czienskowski, Uwe: Wissenschaftliche Experimente: Planung, Auswertung, Interpretation. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1996.
Denzin, Norman K. / Lincoln, Yvonna S. (Hrsg.): Handbook of Qualitative Research. Thousand Oaks, CA, u.a.: Sage Publications, 1994.
Flick, Uwe u.a. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 2. Aufl. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1995.
Garz, Detlef / Klaus Kraimer (Hrsg.): Qualitativ-empirische Sozialforschung: Konzepte, Methoden, Analysen. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1991.
Hammann, Peter / Bernd Erichson: Marktforschung. 4., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius, 2000.
Herrmann, Andreas / Christian Homburg (Hrsg.): Marktforschung. Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele. 2., akt. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2000.
Kleining, Gerhard: Umriß zu einer Methodologie Qualitativer Sozialforschung. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. 34. Jahrgang, 1982, 224-253.
Kleining, Gerhard: Das qualitative Experiment. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. 38. Jahrgang, 1986, 224-253.
Kleining, Gerhard: Das qualitative Experiment. In: Flick, Uwe u.a. (Hrsg.) Handbuch Qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 2. Aufl. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1995, 263-266.
Koch, Jörg: Marktforschung: Begriffe und Methoden. 3., völlig überarb. u. erw. Aufl. München / Wien: R. Oldenbourg, 2001.
Lamnek, Siegfried: Gruppendiskussion: Theorie und Praxis. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1998.
Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Band 1. Methodologie. Band 2. Methoden und Techniken. 2., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1993.
Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken. München: Psychologie Verlags Union, 1990.

Thomas Knieper

UE TU [AV-Kommunikation

Mittwoch
15:00 - 16:30
BI 97.6
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Schwerpunktmäßig werden wir uns in dieser Übung mit den klassischen AV-Medien wie Film und Fernsehen beschäftigen. Daneben werden aber auch digital-elektronische Medien unter besonderer Berücksichtigung der Online-Kommunikation von Bedeutung sein. In der Übung stehen insbesondere die Entwicklung und der Einsatz von Forschungsinstrumenten zur Analyse audiovisueller Inhalte und Formen sowie zur Publikums-, Rezeptions-, Nutzungs- und Wirkungsforschung im Vordergrund.

i Begleitend zur Übung muss die entsprechende Vorlesung gehört werden.
HBK 54017

Paus-Hasebrink, Ingrid / Woelke, Jens / Bichler, Michelle / Pluschkowitz, Alois (2006): Einführung in die Audiovisuelle Kommunikation. München [u.a.]: Oldenbourg Verlag.

Mareike Herbstreit

UE HBK [Kunst des 20. Jahrhunderts

Montag
15:00 - 16:30
305/01
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

In der Übung sollen die in der Vorlesung erlernten Perspektiven und Methoden auf einzeln ausgewählte Werke angewendet werden. Ergänzend wird die gemeinsame Lektüre von Künstlermanifesten, Kunstkritiken und zentralen kunsthistorischen Texten eingeübt.

i Besuch der Veranstaltung nur in Verbindung mit den anderen Veranstaltungen zu diesem Modul.
HBK 31014

Agnes Heine

Tut HBK [Kunst bis zum 16. Jahrhundert

Mittwoch
11:30 - 13:00
007/21
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

In dem die Vorlesung und das Proseminar begleitenden Tutorium wird die Selbstkompetenz der Studierenden insofern gestärkt, als der selbstständige und eigenverantwortliche Umgang mit einer Fülle von Zugängen und Ansätzen geübt wird.

i Besuch der Veranstaltung nur in Verbindung mit den anderen Veranstaltungen zu diesem Modul.
HBK 31013

Maren Schwarzianeck

Tut HBK [Kunst des 19. Jahrhunderts

Dienstag
16:45 - 18:15
305/01
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul K2c

In dem die Vorlesung und das Proseminar begleitenden Tutorium wird die Selbstkompetenz der Studierenden insofern gestärkt, als der selbstständige und eigenverantwortliche Umgang mit dieser Fülle von Zugängen und Ansätzen eingeübt wird.

i Besuch der Veranstaltung nur in Verbindung mit den anderen Veranstaltungen zu diesem Modul.
Offen für andere Studiengänge
HBK 31019

SONDERVERANSTALTUNGEN

Gerd Gillmaier
CO HBK [Mediengestaltung - Interaktive Medien

Donnerstag
9:00 - 11:00
24/53
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Projekt- und Diplombetreuung

i Anmeldung bitte per E-Mail an: g.gillmaier@hbk-bs.de
Offen für andere Studiengänge.
HBK 21002

Eku Wand
CO HBK [Mediengestaltung - Narrative Environments. Projekt- und Diplombetreuung

Mittwoch
17:00 - 18:30
19/53
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

i Anmeldung per E-Mail an eku.wand@hbk-bs.de
HBK 22043

SEMINARE

Karl-Heinz Eden, Holger Manthey
SE UE HBK [Elektronische Medien in Vermittlungsprozessen zur Kunst

Montag
13:00 - 14:30
105/14
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

Neben der Recherche, Sichtung und Bewertung von Computer- und Netzprogrammen als lehr- und lernunterstützende Medien sollen Konzepte für eigene Programme entwickelt werden, die in betreuter Übung und Hausarbeit umzusetzen und zu erproben sind. Darüber hinaus sollen die benötigten Programme als Werkzeuge kennen gelernt werden.

i Präsentation
Die Teilnahme an der Veranstaltung beinhaltet den Erwerb des IuK-Scheins und des Medienscheins.
Online-Anmeldung über https://studip.hbk-bs.de (Zur Anmeldung ist de HBK-Account notwendig.)
Offen für andere Studiengänge.
HBK 29901

Karl-Heinz Eden, Tutor
SE UE HBK [Faszination Zufall

Montag
14:45 - 16:15
105/14
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

Ob aleatorische Verfahren in der Kunst, ein Münzwurf, ein Würfelspiel oder die Evolution - alles ist vom Zufall abhängig. Unter diesem Thema sollen computer- und mediengestützte Gestaltungsvorhaben realisiert werden. In die benötigte Soft- und Hardware sowie in die Programmierung wird eingeführt.

i Präsentation
Anmeldung unter: https://studip.hbk-bs.de (Zur Anmeldung ist HBK-Account notwendig.)
auch offen für andere Studiengänge
HBK 29902

Walter Stickan, Jürgen Kaeding, Karl-Heinz Seack
SE TU [Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion

Blockveranstaltung
IWF Wissen und Medien gGmbH, Nonnenstieg 72, 37075 Göttingen
ab 15.10.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet.

i Blockveranstaltung
15.10.07 - 18.10.07. Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
Anmeldung erforderlich: kae@iwf.de
Offen für alle Studiengänge
HBK 54013

Christoph Janetzko

SE PJ HBK [Werbespotpraxis I - Grundlagen der Werbespotproduktion

Blockseminar
05/53
ab 10.05.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

Produktionsabläufe einer professionellen Werbespotherstellung werden vorgestellt und durch praktische Übungen begleitet. In kleinen Teams werden kurze Filme hergestellt, um so Methoden der Bildgestaltung mit Kamera, Licht und Ton sowie grundlegende Verfahren der Postproduktion kennen zu lernen und zu vertiefen. Experimentelle und unkonventionelle Stile der Werbespotästhetik stehen dabei im Vordergrund. Ergänzende Projektbetreuung ist nach Absprache möglich. Teilnahme für alle Studierende des Grundstudiums möglich.

i Blockveranstaltung,
Erster Termin 10.05.07 von 16:30 - 18:30.
Weitere Termine nach Absprache.
Anmeldung per E-Mail an cjmovies@t-online.de
HBK 22014

Christoph Janetzko

SE PJ HBK [Werbespotpraxis II - Zeitgemäße Konzepte und Trends der Werbespot- und Musicpromoästhetik. Schwerpunkt: Gestaltung mit Licht und Kamera

Blockseminar)
05/53
ab 11.05.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

In der Werbespot- und Musicpromoproduktion werden innovative Stile unterschiedlicher Medien und Kulturproduktionen aufgegriffen, reflektiert, eingebunden und in einer eigenwilligen Form neu dargestellt. Dies geschieht nicht selten ohne Anwendung neuester Technologien. Aktuelle Tendenzen und Techniken werden vorgestellt und sollen auch als Anregungen für eigene Projekte dienen. Neben praktischen Übungen mit Licht und Kamera wird die Wirkung und Funktion von "Productiondesign" beleuchtet. Weiterhin Projektbetreuung für Seminarteilnehmer nach Absprache. Die Teilnahme ist auch für Anfänger möglich.

i Blockveranstaltung
Erster Termin am 11.05.07 von 10:00 - 13:00 Uhr.
weitere Termine nach Absprache
HBK 22015

Ekkehard Weber

SE UE PJ HBK [Einführung in die Methoden des EDV-gestützten Entwerfens und Gestaltens (Auto Desk inventor 11)

Dienstag
9:00 - 11:30
106/21 und 107/21
ab 17.04.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Arbeiten mit Autodesk Inventor 11. Entwurfsüberlegungen, Varantenkonstruktionen, Baugruppenerstellung

i Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen und Terminvereinbarung am Do, 12.4., 14 Uhr, R. 21/107

HBK 41007

Lars Sammler, Ekkehard Weber

SE UE PJ HBK [WEB-Design für Fortgeschrittene

Mittwoch
15:00 - 17:00
107/21 und 14/013
ab 11.04.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Projektbetreuung für Fortgeschrittene

i Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen und Terminvereinbarung am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41011

Uli Plank

SE CO HBK [Welten bauen - Einführung in die 3D-Computeranimation

Dienstag
13:15 - 14:45
25/53
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

3D-Animation ist die 'Königsdisziplin' in der Computergrafik -sie erfordert in gleichem Maße gestalterische wie technische Kompetenz. Wer sich den Anforderungen von Objektgestaltung, Ausleuchtung und Regie in einer Person gewachsen fühlt, erfährt den Einstieg in die komplexe Materie in diesem Grundkurs. Begleitend zu dem Kurs "Computerspielkonzepte und 3D-Leveldesign" von Prof. Eku Wand empfohlen. Neben dem Kommunikationsdesign werden spezielle Studieninteressen aus den Bereichen Bildhauerei oder Industriedesign im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt.

i Referat oder Hausarbeit
Weitgehende Computerkenntnisse auf Mac oder PC sind obligatorisch.
Offen auch für den TU-Studiengang Informatik.
Anmeldung per E-mail an: uli.plank@hbk-bs.de
HBK 22028

Uli Plank

SE HSE HBK [Bilder das Tanzen lehren - Bewegtbildgrafik

Dienstag
15:00 - 16:30
05/53
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Eines der wichtigsten neuen Berufsfelder für Kommunikationsdesigner ist die Gestaltung bewegter Bildsequenzen für Film, TV und DVD aus fotografischem Material sowie Text, Grafik und 2D-Animation. Darüber hinaus ist in der Filmproduktion die überzeugende Integration natürlicher und synthetischer Bilder gefragt. Beide Themen sind Inhalt dieses Kurses.

i Referat und Hausarbeit
Fit auf dem Mac oder PC, Grundkenntnisse der Fotografie und Bildbearbeitung (Photoshop) sind obligatorisch.
Anmeldung per E-mail an: uli.plank@hbk-bs.de
HBK 22030

Uli Plank

SE HSE HBK [Videopresse - Videobearbeitung für DVD und Internet

Donnerstag
13:15 - 14:45
25/53
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Auch wenn Sie Ihr Video schon auf dem Computer geschnitten haben, eignet es sich so noch nicht für eine DVD oder das Internet. Neben Theorie und Praxis der Audio- und Videokompression wird das Authoring von DVDs, die Einbindung in Internet-Seiten und die Erstellung von VR-Panoramen vermittelt. Die formatgerechte Gestaltung ist dabei genau so wichtig wie das technische Hintergrundwissen.

i Hausarbeit, Kurzklausur, Referat oder Hausarbeit
Der Nachweis von Video-Schnittkenntnissen ist obligatorisch.
Anmeldung per mail an: uli.plank@hbk-bs.de
Offen für andere Studiengänge.
HBK 22027

Eku Wand

SE HSE HBK [Digitales Entwerfen - Das Multimedia 1x1

Donnerstag
9:30 - 11:00
25/53
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Grundlagen multimedialer Gestaltung: Zum Wissen des Mediengestalters gehört die Handhabung audiovisueller Gestaltungsdisziplinen ebenso wie ein technisches Grundverständnis digitaler Medien. Daraus resultieren qualitative und quantitative Eigenschaften und nicht zuletzt Einschränkungen hinsichtlich des konventionellen bzw. des printorientierten Gestaltungsspielraums. Neben der Erörterung funktionaler Abhängigkeiten steht unmittelbar die Klärung terminologischer, semantischer und wahrnehmungsspezifischer Aspekte. Das Seminar durchleuchtet Faktoren wie Typografie, Farbe, Layout, Navigation, Zeit, Bewegung, Dramaturgie, Ergonomie - allen voran Interaktivität.

i Hausarbeit, Referat
Anmeldung an: eku.wand@hbk-bs.de
auch offen für andere Studiengänge
HBK 22044

Eku Wand, Brigitte Mathiak, Michael Seifert

SE CO PJ HBK [Mobile Gaming - Handy Games

Donnerstag
13:00 - 14:30
05/53 und 18/53
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Konzeption von Spielansätzen und deren Gestaltung und Realisierung für Mobiltelefone (unter Verwendung von Java und Flash). Durch eine Kooperation mit dem Institut für Informationssysteme (TU) erhält das Projekt tatkräftige Unterstützung im Bereich Informatik und Programmierung. Studentische Repräsentation unterschiedlicher mobiler Spielgenres mit schriftlichen Referaten.

i Referat, Präsentation
Fit auf Mac/PC; solide Kenntnisse in Photoshop; ein Flash-Advanced Lehrangebot wird begleitend zu dieser Veranstaltung angeboten und empfohlen!
Offen auch für den TU-Studiengang Informatik.
Anmeldung per E-mail an: eku.wand@hbk-bs.de
HBK 22041

Eku Wand, Tobias Mahlmann

SE CO PJ HBK [Computerspielkonzepte und 3D-Leveldesign

Donnerstag
15:00 - 16:30
05/53 und 18/53
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Konzeption von Spielansätzen und deren Gestaltung und Realisierung in 3D-Szenerien unter Verwendung des Unreal-Editors. Studentische Präsentation unterschiedlicher Spielgenres mit schriftlichen Referaten.

i Referat
Fit auf Mac/PC, Erfahrung mit Computerspielen und Kenntnisse in 3D-Software (Cinema 4D, Maya, 3D Studio MAX); ein Cinema 4D-Lehrangebot wird begleitend zu dieser Veranstaltung angeboten und empfohlen!
Offen auch für den TU-Studiengang Informatik.
Anmeldung per E-mail an eku.wand@hbk-bs.de
HBK 22042

Ekkehard Weber, Manuel Ballehr
SE UE PJ HBK [CAM / Prototyping - Anleitung und praktische Arbeit

Montag
9:00 - 13:00
013/14
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Gemeinsame Fehlerprüfung von Entwürfen bzw. CAD-Objekt-Daten, Konvertierungsformate, Planung für subtraktive und additive Fertigungsverfahren, begründeter Material- und Werkzeugeinsatz, Erzeugung von Steuerdaten, Maschinenansteuerung, gemeinsame Ergebnisbewertung.

i Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen und Terminvereinbarung am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41013

Ekkehard Weber, Barbaros Karaduman
SE UE HBK [Einführung in Konstruktion und Animation (Maya)

Blockveranstaltung
Termine werden per Aushang bekannt gegeben.
107/21
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Der Kurs soll Studierenden als Einführung insbesondere in die Animations- und Rendertechnik dienlich sein. Es werden verschiedene Bereiche der Darstellungs- und Animationstechnik mittels kleinerer Übungen nähergebracht:
- Einführung in die Programmoberfläche
- Modellieren einfacher Formen mit Nurbs, Polygonen und Subdivisions
- Arbeiten mit Kameras und Einbau von Hintergrundbildern
- Animationstechniken wie manuelle und automatisierte Animation
- Pfadanimation, einfaches Skripting
- Charakteranimation, u. a. Skelettaufbau, Binden von Skeletten an Körper oder Flächen, Kinematik
- Dynamische Animation wie z. B. Partikelbewegung und Partikelkollision, Wirkung natürlicher Krafteinflüsse auf Objekte
- Rendering/Raytracing, insbesondere Darstellung verschiedener Oberflächen bzw. Materialien wie Textil, Metall, Glas etc., 3D-Paint-System für Flächenbearbeitung, Übungen für effektive Lichteinstellungen und verschiedene Renderparameter

i Blockveranstaltung
Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen und Terminvereinbarung am Do, 12.4., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41009

Ekkehard Weber, Jochen Koch, Frank Heidrich
SE UE PJ HBK [CAM, Unterweisung in CNC - Aufbereitung von Projekten für Studium und Weiterbildung

Montag
13:00 - 15:00
107/21
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

CAD-Konstruktionen werden fertigungsgerecht aufgearbeitet und für die CNC-Ausgabe vorbereitet. Wir benutzen das Programm Visual Mill für die Fertigungsvorbereitung, Simulation der Fräsvorgänge und die Ausgabe von CNC/DNC-Daten mittels Postprozessor. Ansteuern können wir die Maschinen bzw. Steuerung für Heidenhain 407/416 in der Modellbauwerkstatt und i-mes GPY (HMC 2000) in der CAM-Werkstatt.

i Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen und Terminvereinbarung am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41014

Gerd Gillmaier
SE HBK [Digitales Entwerfen - Director II

Donnerstag
13:00 - 14:30
100/19
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Aufbaukurs für das Autorenwerkzeug Macromedia Director: Praktische Übungen und Projekte mit den Schwerpunkten QuickTime- u. DVD- Video, Sound, Flash und externe Interfaces.

i Fit auf Mac/PC, solide Kenntnisse in Photoshop.
Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung per E-Mail an: g.gillmaier@hbk-bs.de
andere Studiengänge nach Absprache
HBK 21001

Georg Rüppell
SE TU [Naturfilm II

Montag
18:15-19:45
Bl 97.8
ab 30.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

In diesem Kurs soll ein eigenes Drehbuch erstellt und dann in einen Film umgesetzt werden.

i HBK 54022

ÜBUNGEN

Holger Banse, Jens Schwarzburg
UE PJ HBK [Grundlagen-Seminar Videoschnitt

Blockveranstaltung
008/02
Termine werden
per Aushang
bekannt gegeben
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Grundlagenvermittlung Videoschnitt und Postproduktion mit dem Programm Final Cut Pro.

i Blockveranstaltung
Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.
Entwurfsarbeit
Es wird empfohlen, die Übungen zur Videopraxis und zum Videoschnitt innerhalb eines Semesters zu besuchen.
Anmeldung in der Mediothek der HBK
HBK 33023

Holger Banse, Jens Schwarzburg
UE PJ HBK [Grundlagen-Seminar Videopraxis

Blockveranstaltung
008/02
Termine werden
per Aushang
bekannt gegeben
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Das Praxisseminar setzt nach der Stoffentwicklung an und begleitet die Teilnehmer bei der praktischen Umsetzung ihrer Ideen. Nach der Grundlagenvermittlung von Video-, Licht- und Tontechnik werden die erworbenen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt. Dabei steht der praktische Umgang mit der zur Verfügung stehenden Technik im Vordergrund. Während der vorgegebenen Produktionszeiten sollen selbst entwickelte Projekte realisiert werden. Das Seminar reicht von der Videoaufzeichnung bis zur Endfertigung im Schnitt.

i Blockveranstaltung
Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.
Entwurfsarbeit
Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Es wird empfohlen die Übungen zur Videopraxis und zum Videoschnitt innerhalb eines Semesters zu besuchen.
Anmeldung in der Mediothek der HBK
HBK 33024

Holger Banse, Jens Schwarzburg
UE PJ HBK [Aufbau-Seminar Videopraxis

Blockveranstaltung
008/02
Termine werden
per Aushang
bekannt gegeben
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

i Blockveranstaltung
Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.
Entwurfsarbeit
Vorraussetzung: Besuch des Grundlagenseminars Videoschnitt oder Beleg entsprechender Kenntnisse.
Es wird empfohlen die Übungen zur Videopraxis und zum Videoschnitt innerhalb eines Semesters zu besuchen.
Anmeldung in der Mediothek der HBK
HBK 33021

Holger Banse, Jens Schwarzburg
UE PJ HBK [Aufbau-Seminar Videoschnitt

Blockveranstaltung
008/02
Termine werden
per Aushang
bekannt gegeben
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

i Blockveranstaltung
Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.
Entwurfsarbeit
Vorraussetzung: Besuch des Grundlagenseminars Videopraxis oder Beleg entsprechender Kenntnisse.
Es wird empfohlen die Übungen zur Videopraxis und zum Videoschnitt innerhalb eines Semesters zu besuchen.
Anmeldung in der Mediothek der HBK
HBK 33022

Ekkehard Weber

UE HBK [Zeichnerische Darstellungsformen, Entwerfen, Gestalten, Konstruieren

Montag
13:15 - 14:45
107/21 und 14/013
ab 16.04.07
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

i HBK 41006

Lars Sammler, Ekkehard Weber

UE PJ HBK [WEB-Design für Anfänger

Mittwoch
16:00 - 18:00
107/21
ab 18.04.07
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

Einführung in das Internet und dessen Struktur, Verwendung verschiedener Protokolle und deren Clients, HTML 3.2 Syntax und Tags sowie HTML 4.0-Ergänzungen und Einführung in Java und CSS.

i Entwurfsarbeit
Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen
am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
offen für alle Studiengänge
HBK 41010

Christian Felsch von Wild

UE PJ HBK [Modelling mit Rhino für Anfänger

Freitag
9:00 - 12:00
107/21
ab 20.04.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

An praktischen Beispielen wird das Erstellen von Nurbs-Kurven und Körpern erlernt.

i Entwurfsarbeit
Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen
am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
Offen für andere Studiengänge.
HBK 41001

Christian Felsch von Wild

UE PJ HBK [CAD-Konstruktion und Analyse von Freiformflächen - Rhino für Fortgeschrittene

Donnerstag
13:00 - 16:00
107/21
ab 19.04.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

Anwendungs- und projektbezogene Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten der im Grundkurs mit Rhino erworbenen Kenntnisse.

i Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen
am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41002

Barbaros Karaduman

UE PJ HBK [3D-Modelling mit Alias Auto Studio für Anfänger

Montag
17:00 - 19:00
107/21
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

Im Alias Studio Anfänger Kurs werden den Beteiligten die CAD Software, zunächst das User-Interface und die Standard-Funktionen, zur Erzeugung von Flächen mittels Kurven erläutert. Des Weiteren werden grundlegende Kenntnisse der Kurventheorie in Alias Studio vermittelt, die später über die Qualität der erzeugten Flächen mitentscheidet.

i Referat, Hausarbeit
Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen
am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41003

Barbaros Karaduman

UE PJ HBK [3D-Modelling mit Alias Auto Studio für Fortgeschrittene

Montag
19:00 - 21:00
107/21
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

Im Alias Studio Kurs für Fortgeschrittene geht es überwiegend um Produktkonstruktion und Projektbetreuung. Es werden von den Studierenden skizzierte Objekte in Alias Studio erstellt (modelliert), Probleme beim Modellieren von Flächen besprochen und Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Im weiteren Verlauf werden neue Tools/Funktionen der Flächenerzeugung sowie der Flächenedi-tierung anhand von Übungen bekannt gemacht und durchgespielt.

i Info-Veranstaltung zu allen von CAD/CAM angebotenen Veranstaltungen
am Do, 12.04., 14 Uhr, R. 21/107
HBK 41004

Henning Noske

UE TU [Von der Uni in die Zeitung

Freitag
10:00 - 11:30
PK 11.119
ab 13.04.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Grundlagen des Printjournalismus/Teilnahme am Campus-Projekt der Braunschweiger Zeitung.
Während des Semesters erscheint einmal wöchentlich die Campus-Seite der Braunschweiger Zeitung. Sie wird von Redakteuren gemeinsam mit studentischen Mitarbeitern erstellt. Zudem werden geeignete studentische Mitarbeiter in wissenschaftsjournalistische Projekte der Redaktion eingebunden. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der redaktionellen Arbeit und mündet in ein intensives Schreibtraining.

i Für den Leistungsnachweis sind aktive konzeptionelle Mitarbeit und das erfolgreiche Verfassen redaktioneller Beiträge Voraussetzung.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Veranstaltungsort ist PK 11.119 (TU, Campus-Büro, alte PH, ein Stockwerk über der Turnhalle)
Anmeldungen per E-Mail an: henning.noske@bzv.de
HBK 54021

Wolf Schneider / Paul-Josef Raue: Das neue Handbuch des Journalismus, Hamburg 2003

PROJEKTE

Claudia Gorille

PJ TU [Campus On Air für Neueinsteiger

Blockveranstaltung
Sa. 21.04.07
10:00 - 15:30
BI 97.6
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

Blockseminar für Neueinsteiger der Lehrveranstaltung "Campus on Air"
- Aufbau BmZ: Verhältnis Text + O-Töne
- Reportage: Hörbeispiele
- Moderation: Hörbeispiele + praktische Übungen
- Interview + Gespräch: praktische Übung
- Nachricht: praktische Übung

i Blockveranstaltung
Samstag 21.04.07, 10:00 - 15:30 Uhr
Die Anmeldung erfolgt am Donnerstag, den 19.04.2007.
HBK 54004

Claudia Gorille

PJ TU [Campus On Air

Donnerstag
18:30 - 20:00
BI 97.6 / unterschiedliche Orte
ab 12.04.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

„Campus On Air"- das ist eine Stunde Hörfunk mit Themen, die Studierende bewegt - live auf Radio Okerwelle! Im Sommersemester 2007 sollen erneut Sendungen mit spannenden Reportagen aus der Welt der Wissenschaft, informativen Gesprächen sowie originellen Beiträgen entstehen. Die Studierenden können praktisch und unter den Anforderungen einer festen Sendung lernen, mit dem Medium Hörfunk zu arbeiten. „Campus On Air": eine Art Spagat zwischen Ausbildungsprojekt und Informations- sowie Unterhaltungsmedium für Studierende.

i Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung am Donnerstag, 19.04.2007 von 18:30 - 20:00 Uhr. In der ersten Sitzung werden der genaue Ablauf des Seminars besprochen und Redaktionsteams gebildet, deshalb ist die Teilnahme am ersten Treffen Voraussetzung für alle Teilnehmer. Für Neueinsteiger gibt es zusätzlich eine Pflicht-Blockveranstaltung.
HBK 54003

Gundula Scholz

PJ WPr HBK [Fototechnik II

Blockveranstaltung
111-115/01
ab 23.07.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

Individuelle technische Beratung und Betreuung fotografischer Projekte.

i Blockveranstaltung
23.07. - 29.07.07 (Zeiten werden per Aushang bekannt gegeben)
Begrenzte Teilnehmerzahl.
Nur mit persönlicher Voranmeldung
HBK 12002

Henry Steinhau, Eku Wand

PJ HBK [Mikrofilm.tv [V_log] Magazin - Medienjournalismus / Redaktion eines Internet Magazins

Mittwoch
14:00 - 17:00
25/53
ab 11.04.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

It's edutainment! Mit dem Mikrofilm.tv [V_log] Magazin ist ein Internet-Video-Magazin über die Forschungslandschaft Braunschweig (Braunschweig Stadt der Wissenschaft 2007) und deren Macher im WS 2006/07 am IMF entstanden. Hierbei geht es um die Fortführung eines kleinen, smarten, pfiffigen und pointierten Formats mit einem Redaktionsteam mit wöchentlichen Redaktionssitzungen. Unter kurzzeitig zu realisierenden Produktionsbedingungen werden mit einem provokanten, wortgewandten, aber zugleich charmanten Reporter(-team) Beiträge speziell für die Präsentation im Internet umgesetzt. www.mikrofilm.tv

i Anmeldung per E-Mail an: h.steinhau@hbk-bs.de
Die Teilnahme am Lehrangebot von Grzegorz Zgraja ist obligatorisch.
HBK 22036

Uli Plank
PJ CO HBK [Montagen – Schnittästhetik und Videopraxis

Donnerstag
15:00 - 16:30
25/53
ab 12.4.07
1 2 3 **4** 5
I II **III** IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 3 Cr.

Projektbetreuung für das Projekt [V_log] bzw. mikrofilm.tv und Diplombetreuung für Arbeiten aus dem Videobereich.

i Anmeldung per E-Mail an: uli.plank@hbk-bs.de
HBK 22029

Sonja Wegener
PJ HBK [Bildantworten

Mittwoch
10:00 - 12:00
104/05
ab 11.4.07
1 2 3 4 5
I II **III** IV V VI VII

- Geschichte der Fotografie
- Themenbezogenes, praktisches Arbeiten

i HBK 12003

Steffen Lepa
PJ [MIDI- und Harddiskrecording Klang- und Musikbearbeitung mit Cubase SX

Blockveranstaltung
14:00 - 17:00
006/21
ab 13.4.07
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Der Werkstattkurs vermittelt einen Einstieg in die Welt der digitalen Audiobearbeitung für Designer und Medienwissenschaftler, er ist außerdem Voraussetzung für die Nutzung des digitalen Tonstudios der Medienwerkstatt. Themengebiete: Tonschnitt, Montage, Klangverfremdung, Effekte, virtuelle Synthesizer, MIDI; Mehrspuraufnahmen, Mastering, CD-Produktion, AV-Synchronisation, Web-Audio. Übersicht üder die technischen Möglichkeiten, daneben Projektbetreuung und Theorieteile zu Digital-Audio, Remixing, Groove-Theorie und Filmvertonung.

i Blockveranstaltung
Vorbesprechung: 13.04.07, 14:00-17:00 Uhr im Seminarraum der ZMW
Termine: 11./12.05, 22./23.06., 06./07.07.
Teilnahmevoraussetzung: Eintag in die Teilnehmerliste (ZMW), Windows Grundkenntnisse, Projektidee (max. 10 Min.), Teilnahme an der Vorbesprechung.
HBK 22018

Mitglieder des durgedreht 24 Kurzfilmnfestvereins e.V.
PJ HBK [Technische Eventorganisation

Blockveranstaltung
Raum und Termine
werden per
Aushang bekannt
gegeben
1 2 3 **4** 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul
Medienpraxis 2 Cr.

Der Workshop soll Studierenden ohne Vorkenntnisse im Bereich der technischen Durchführung von Großveranstaltungen einen Überblick über die Aufgaben, Tätigkeitsfelder und Arbeitsabläufe der Eventorganisation und Eventdurchführung geben. In den Blockveranstaltungen wird eine Vorlesung zur technischen Organisation von Veranstaltungen stattfinden und in Kleingruppen eine eigene Planung am praktischen Beispiel Durchgedreht24 erarbeitet. Zu den Vorlesungen erhalten die Teilnehmer eine umfangreiche Skriptsammlung. Anschließend werden die erworbenen Kenntnisse bei der Gala des Durchgedreht24 Selbstfilmfests 2007 praktisch umgesetzt.

Themen der Vorlesung:
Kurzer Überblick über wichtige technische, physikalische und mathematische Grundlagen und Kenngrößen im Bereich der Veranstaltungstechnik, Ablaufplanung, Planung des technischen Aufbaus (Beschallungsanlage, Live-Kameraübertragung, Bild-/Tonübertragung und -aufzeichnung, Organisationsfunksystem), Kabelverlegungsplanung, Kostenplanung, Fehlerquellenvorbeugung und -suche am technischen Aufbau.

Veranstalter - Durchgedreht 24 Kurzfilmfestverein e.V.:
Der gemeinnützige, studentische Verein organisiert dieses Jahr zum fünften Mal das Durchgedreht24 Selbstfilmfest, ein Kurzfilmfest der ganz besonderen Art. Innerhalb von 24 Stunden (Fr. – Sa.) erstellen die teilnehmenden Teams einen max. 5-minütigen Film unter verschärften Bedingungen. Die Filme werden dann (So.) gesichtet und bewertet und die
Sieger in der Abschlussgala im CinemaxX Braunschweig gekürt.
Mehr dazu unter „www.durchgedreht24.de":http://www.durchgedreht24.de
Der Workshop wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Nachrichtentechnik (IfN) (Scheine werden durch Prof. Dr. Reimers ausgestellt) und mit der Arbeitsgemeinschaft für Sendefragen (AGS) durchgeführt. Zu den einzelnen Themenbereichen werden verschiedene Dozenten referieren.

i Medienwissenschaftler im Grundstudium haben die Möglichkeit einen Leistungsschein für Modul 4 zu erwerben.
Studierenden der Elektro- bzw. Nachrichtentechnik u.a. kann eine Praktikumsbescheinigung ausgestellt werden.
Voraussetzung dafür (Leistungsschein und Praktikumsbescheinigung) ist die vollständige und aktive Teilnahme bei allen Terminen.
Begrenzte Teilnehmerzahl

Florian Krautkrämer, durchgedreht 24 Kurzfilmfestverein e.V.

PJ HBK [durchgedreht 24 Kurzfilmfestorganisation

Termine und Raum werden per E-Mail bekannt gegeben.

1 2 3 **4** 5

I II III IV V VI VII

BA-Modul
Fachnaher Professionalisierungsbereich/ Praktikum

Das durchgedreht 24 Selbstfimfest geht in diesem Jahr in seine 5. Runde und zu diesem Jubiläum suchen wir neue engagierte und motivierte Mitglieder, die mit uns gemeinsam die Planung übernehmen. Die Organisation umfasst verschiedenste Bereiche: Marketing und Sponsoring, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Film- und DVD-Produktion, Veranstaltungstechnik, Projektplanung und Organisation, Design und Gestaltung (Print, DVD und Internet).
Durchgedreht 24 ist ein Filmfestival mit außergewöhnlichen Bedingungen: Alle Filme werden von den Teilnehmern erst am Festivalwochenende erstellt – innerhalb von nur 24 Stunden!
Das durchgedreht 24 Selbstfilmfest wird von Studierenden der Medienwissenschaften und anderer Studiengänge der HBK und TU organisiert. Seit dem ersten Festivaljahr 2003 haben sich mehr als 900 Filmemacher den Herausforderungen von durchgedreht 24 gestellt und insgesamt über 200 spontane Kurzfilme produziert.

i

Projekt
Offen für alle Studiengänge.
Die Mitarbeit kann als Praktikum oder ehrenamtliche Tätigkeit bescheinigt werden. Der Erwerb eines Teilnahmescheines für das Modul 4 (Magister Medienwissenschaften Grundstudium) ist ebenso möglich. Für BA-Studierende kann die Teilnahme als Praktikum im Professionalisierungsbereich angerechnet werden.
Bei Interesse einfach eine E-Mail an info@durchgedreht24.de senden.
Termin und Ort einer Einführungsverstaltung werden per E-Mail zugesandt bzw. über die Mailinglisten der HBK veröffentlicht.
Weitere Informationen unter: www.durchgedreht24.de

SONDERVERANSTALTUNGEN

Lars Wolf
CO TU [Studienarbeiten- und Diplomandenseminar

Raum und Termin
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53041

Michael Beigl
CO TU [Studienarbeiten- und Diplomandenseminar

Raum und Termin
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53036

VORLESUNGEN

Tim Fingscheidt, Haikal El Abed
VL TU [Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler (Technische Informatik I für Magister Medienwissenschaften)

Montag
15:00 - 16:30
PK 2.2
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
BA-Modul T2

Physikalische Größen und Maßsysteme, elektrische Netzwerke und ihre Analyse, Kapazität und Induktivität, komplexe Wechselstromrechung, Einschaltvorgänge, Laplace-Transformation

i Klausur
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53001

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung:
Manfred Albach: „Grundlagen der Elektrotechnik I und II", Pearson Studium, ISBN: 3-8273-7106 bzw. 3-8273-7108-2
Walter Ameling: „Grundlagen der Elektrotechnik I und II", Studienbücher Naturwissenschaft und Technik, Vieweg, ISBN: 3-528-39149-9 bzw- 3-528-29150-8

Harald Michalik
VL TU [Technische Informatik III

Mittwoch
9:45 - 11:15 und
13:10 - 13:55
PK 11.1 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Zahlendarstellung in Computern, Schaltnetze, Schaltwerke, Computer Arithmetik, Speicher und Speichersysteme, Steuerwerke, Register- Transfer- Ebene, von-Neumann-Rechner, Maschinennahe Programmierung

i Klausur
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53015

Ulrich Reimers
VL TU [Bildkommunikation 2

Freitag
14:00 - 15:30
SN22.1 (TU)
ab 13.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Die Vorlesung beinhaltet die analoge Farbfernsehübertragung, die digitale Bildcodierung, einen Systemüberblick über Digital Video Broadcasting (DVB), Kanalcodierung und Modulation, Interaktive Dienste und die Multimedia Home Plattform sowie Displays und Empfangsgeräte. Sie richtet sich an Hörerinnen und Hörer der Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik, Informatik, Informations-Systemtechnik und Medienwissenschaften. Teil 1 der Vorlesung wird im Wintersemester angeboten und beinhaltet die Grundlagen der analogen Fernsehtechnik inklusive der Systemtheorie, Farbkodierung und der Technik der Bildaufnahme und -speicherung.

i Müdliche Prüfung
Offen für andere Studiengänge.
HBK 53003

Lars Wolf, Michael Ernst Doering

VL TU [Computernetze 1

Donnerstag
9:45 - 11:15
SN 19.1 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- Historische Einordnung
- Überblick zu Netzen
- Protokollen
- Schichtenmodelle und Schichten
- Protokollmechanismen

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53037

A.S. Tanenbaum: Computer Networks, .4 Auflage, Prentice-Hall, 2003
(Siehe auch Aktualisierung auf der Webseite der Lehrveranstaltung)

Lars Wolf, Mitveranstalter Xiaoyuan Gu

VL TU [Mobilkommunikation

Dienstag
9:45 - 11:15
IZ 161 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Die Vorlesung Mobilkommunikation dient der Vorstellung von Kenntnissen und Verfahren insbesondere aus dem Umfeld der drahtlosen Kommunikation. Es werden einleitende nachrichtentechnische Grundkenntnisse vermittelt, Multiplexverfahren und Medienzugriffsverfahren diskutiert. Konkrete Systeme wie bspw. aus dem Telekommunikationsumfeld sowie dem drahtlosen LAN-Umfeld werden aufgezeigt. Darüber hinaus werden Protokollaspekte betrachtet wie bspw. Mobile IP und Transportprotokollverfahren für drahtlose Kommunikation.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
Weitere Infos:
http://www.ibr.cs.tu-bs.de/courses/ss05/skm/index.html
HBK 53023

J. Schiller: Mobilkommunikation - Techniken für das allgegenwärtige Internet, 2. Auflage, Addison-Wesley 2003
Weitere Literaturhinweise folgen.

Michael Beigl

VL TU [Angewandte Verteilte Systeme

Mittwoch
8:00 - 9:30
IZ 161 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden weitergehende Kenntnisse von anwendungsorientierten Methoden und Techniken verteilter Systeme. Sie beherrschen die Einbindung verteilter Systeme in Enterprise-Systeme und besitzen erweitertes Wissen über Standardarchitekturen und -protokolle verteilter Systeme, insbesondere über Web-basierte verteilte Systeme. Studierende können nach Abschluss dieses Moduls diese Systeme bewerten und anwenden.
Themenbereich sind:
1. Enterprise Application Integration, Enterprise Systems
2. Service Oriented Architecture (SOA)
3. Web-Technologie, Web-Services (u.a. SOAP, WSDL, UDDI)
4. Dienstkoordination und Protokolle
5. Service Composition
6. Grid Computing

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53028

A. Tanenbaum, Marten van Stehen: Verteilte Systeme
George Coulouris, Jean Dollimore and Tim Kindberg:
SDistributed Systems, Concepts and Design

Joachim Axmann

VL TU [Management of Software Development Projects (Management von Software-Entwicklungsprojekten)

Donnerstag
14:15 - 17:30
14-tägig
RZ R.012 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Industrielles Informationsmanagement, Produkt ‚Software', Rahmenbedingungen für eine SW-Produktion. Aufgaben des Projektmanagements. SW-Entwicklungsvorhaben, Vorgehensmodelle, Planung und Durchführung von Entwicklungsvorhaben. Software-Qualität und -Handhabung. Unternehmenswissen und -Reifegrade. Beispiel-Anwendung aus dem Bereich des Parallelrechnens.

i HBK 53009

Peter Pretschner

VL TU [Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Mittwoch
9:45 - 10:30
IZ R.404 (TU)
ab 11.4.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Der breite Einsatz moderner Informationstechnologien im Gesundheitswesen ist ohne Bezug auf Standards nicht sinnvoll. Seit Ende der achtziger Jahre beschäftigen sich viele Organisationen in Europa und den USA intensiv mit Lösungen für das Gesundheitswesen. Beispiele sind CEN/TC 251, ASTM, IEEE und andere. Seit 1998 beschäftigt sich auch die ISO, basierend auf europäischen Arbeiten, mit der Standardisierung im Bereich der Medizin-Informatik. National haben die Standards ADT, BDT, KDT, LDT etc. im Bereich der ambulanten Versorgung große Bedeutung gewonnen.
Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Verfahren zur Standardisierung in Europa. Einzelne Standards wie z.B. Electronic Healthcare Records, Semantic Modelling, Architecture of Healthcare Information Systems, Dokumentationsschlüssel, Bildverarbeitung (DICOM) etc. werden vorgestellt.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53017

Dietmar Wätjen

VL TU [Kryptologie II

Montag
11:30 - 13:00
IZ 160 (TU)
ab 16.4.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Als weitere Public-Key-Kryptographieverfahren werden das ElGamal- und das Rabin-Public-Key-System ausführlich betrachtet. Der geheime Schlüsselaustausch zwischen verschiedenen Parteien ist ein weiteres wichtiges Thema. Anschließend werden verschiedene Protokolle für praktische Probleme, u.a. auch für elektronisches Geld und elektronische Wahlen betrachtet.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53021

Dietmar Wätjen: Kryptographie. Grundlagen, Algorithmen, Protokolle. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2003, ISBN 3-8274-1431-8

SEMINARE

Michael Beigl

SE TU [Seminar: Ubiquitous Computing

Termine und Raum
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53035

Michael Beigl

SE TU [Seminar Ubiquitäre Menschmaschinen Interaktion

Termine und Raum
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Dieses Seminar thematisiert neuartige Formen der Interaktion zwischen Mensch und Computer (Mensch-Maschine-Interaktion). Im Seminar werden technologische Aspekte, aber auch Fragen der Kognition (Wahrnehmung)und der Gestaltung erörtert. Im Zentrum des Seminars stehen neuartige Formen von Benutzerschnittstellen, z.B. berührungssensitive Oberflächen und Objekte, implizite Mensch-Maschine-Interaktion, projektbasierte Mensch-Maschine Schnittstellen, Ambiente Medien, kontextsensitive Bedienerführung oder emotions-gesteuerte Benutzerschnittstellen.

i Schriftliche Ausarbeitung und erfolgreicher Seminarvortrag
Die Vergabe der Einzelthemen findet im März/April 2007 statt, siehe dazu auch die Webseiten des IBR.
Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 6 beschränkt, die Plätze werden nach dem FIFO-Prinzip vergeben.
HBK 53033

ÜBUNGEN

Tim Fingscheidt, Haikal El Abed

UE TU [Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler (Technische Informatik I für Magister Medienwissenschaften)

Dienstag
15:00 - 16:30
14-tägig
PK 2.2
ab 17.04.07
1 2 3 4 **5**
I II III IV V VI VII
BA-Modul T2

Physikalische Größen und Maßsysteme, elektrische Netzwerke und ihre Analyse, Kapazität und Induktivität, komplexe Wechselstromrechnung, Einschaltvorgänge, Laplace-Transformation.

i 14-tägig
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
Offen für andere Studiengänge.
HBK 53002

Harald Michalik

UE TU [Technische Informatik III

Mittwoch
15:00 - 16:30
PK 11.1 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 **5**
I II III IV V VI VII

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53016

Lars Wolf, Michael Ernst Doering

UE TU [Computernetze 1

Mittwoch
11:30 - 13:00
SN 19.1 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI **VII**

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53038

Lars Wolf, Xiaoyuan Gu

UE TU [Mobilkommunikation

Dienstag
11:30 - 13:00
IZ 161 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI **VII**

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53024

Michael Beigl

UE TU [Angewandte Verteilte Systeme

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit angeboten.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI **VII**

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53029

Dietmar Wätjen, Jürgen Koslowski

UE TU [Kryptologie II (Übung)

Dienstag
14:00 - 14:45
IZ 160 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI **VII**
Informatik für Mewi

Die Gegenstände der zugehörigen Vorlesung werden durch Hausaufgaben geübt.

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53022

Peter Pretschner
UE TU [Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Dienstag
9:45 - 11:15
Inst. Raum 447
(TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53018

Hermann G. Matthies, MitarbeiterInnen des Instituts für Wissenschaftliches Rechnen
UE TU [Einführung in das Programmieren

Termine gibt es mit der Anmeldung
HS 65.2 (TU)
RZ Raum 005
1 2 3 4 **5**
I II III IV V VI VII

Einführung in die Technik des Programmierens am Beispiel der Sprache Java. Im Verlauf des Praktikums müssen sechs Hausaufgaben angefertigt werden. Der Erfolg wird in Kolloquien überprüft.

i Abgabe von Hausaufgaben mit mündlicher Erklärung
Offen für andere Studiengänge.
Weiter Infos und Anmeldung unter: www.wire.tu-bs.de/EIP
HBK 53004

Siehe http://www.wire.tu-bs.de/EIP/organisation/begleittext.html
und http://www.wire.tu-bs.de/EIP/organisation/java.html

PRAKTIKA

Lars Wolf, Mitveranstalter Oliver Wellnitz
PK TU [Praktikum Computernetze Administration

Termine und Räume werden per Aushang bekannt gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Das Ziel dieses Praktikums ist es, das theoretische Wissen aus der Vorlesung Kommunikationssysteme praktisch am Rechner umzusetzen. Das Praktikum soll dabei einen Einblick in die Welt der ISPs und Netzadministratoren mit ihren Herausforderungen geben und passende Lösungen vermitteln. Aufgaben und Ziele des Praktikums im Einzelnen sind:

* Einblicke in die Welt der ISPs/Netzadministratoren
* Design von Netzen / IP Adressvergabe
* Umgang mit Soft- und Hardwareroutern
* Konfiguration unter IOS/JunOS/Linux
* Kennenlernen und Debugging von Ethernet, IEEE 802.1q (VLAN) und WAN Verbindungen
* Routingprotokolle (OSPF, BGP)
* Netzwerkmanagement
* ggf. IPv6

i HBK 53039

Literatur wird als Teil der Aufgabe bekannt gegeben.

Michael Beigl, Lars Wolf, Hermann G. Matthies, Reinhold Haux, Hans-Dieter Ehrich, Ursula Goltz, Bernhard Rumpe, Friedrich M. Wahl, Steven Völkel
PK TU [Softwareentwicklungspraktikum

Donnerstag
15:00 - 16:30
IZ 160 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Ziel ist es, die im Rahmen der Vorlesung Software Engineering erworbenen Kenntnisse in Modellierung, Planung und Umsetzung von Softwaresystemen anhand eines größeren Projektes anzuwenden. Es werden mehrere Themen in Gruppen von 5 bis 20 Studenten bearbeitet. Studierende erfahren am praktischen Beispiel, was es heißt, erfolgreich und effizient im Team qualitativ hochwertige, komplexe Software bzw. Systeme zu entwickeln.

i HBK 53034

Michael Beigl

PK TU [Praktikum Ubiquitous Computing

Termine und Räume werden per Aushang bekannt gegeben.

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Elektrotechnische Grundlagen und Gerätebedienung (Oszilloskop, Logikanalyzer), Programmierung einer CPU, Digitale Bussysteme wie I2C, Ansteuerung von Aktuatoren, Auswertung und Interpretation von Sensorinformation, Kontextsensitive autonome Steuerung. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden praktische Kenntnisse über Entwurf und Aufbau in Umgebung integrierter Computersysteme, internen Aufbau von Rechnersystemen und sind in der Lage, hardwarenahe Programmierung durchzuführen. Sie beherrschen die Ansteuerung analoger und digitaler Sensor- und Aktuatortechnik und die Verwendung von Sensorinformationen zur Situationserkennung. Ziel ist die selbständige Erstellung kontextsensitiver, autonomer, selbstregulierender, eingebetteter Systeme.

i HBK 53032

SONDERVERANSTALTUNGEN

Lars Wolf
CO TU [Studienarbeiten- und Diplomandenseminar

Raum und Termin
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53041

Michael Beigl
CO TU [Studienarbeiten- und Diplomandenseminar

Raum und Termin
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53036

VORLESUNGEN

Bernhard Rumpe, Mitveranstalter Martin Schindler
VL TU [Modellbasierte Softwareentwicklung

Mittwoch
13:15 - 14:45
IZ160 (TU)
Informatikzentrum
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Nach einer grundlegenden und detaillierten Einführung in die UML werden die Verwendungsmöglichkeiten von Modellen im Softwareentwicklungsprozess diskutiert. Dazu gehören Simulation, Code- und Test-Fallgenerierung, Analyse von Modellen und Evolution von Systemen durch Refactoring von Modellen.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
Offen für andere Studiengänge.
HBK 53005

B. Rumpe : Agile Modellierung mit UML : Codegenerierung, Testfälle, Refactoring. Springer, August 2004
B. Rumpe : Modellierung mit UML : Sprache, Konzepte und Methodik, Springer, Mai 2004

Bernhard Rumpe
VL TU [Fundamente der Softwareentwicklung

Mittwoch
9:45 - 11:15
IZ 160 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Die qualitativ gesicherte Entwicklung von komplexen Softwaresystemen erfordert den Einsatz von präzisen Werkzeugen der Informatik. Dazu gehören Formalismen und Konzepte, mit denen es möglich ist, einzelne Aspekte komplexer Systeme zu modellieren und zu analysieren. In der Informatik stehen hierfür Theorien und Kalküle zur Verfügung, die sich auf Interaktion kommunizierender Systeme, integrierte Beschreibung von Zustand und Verhalten, Komposition und Verfeinerung konzentrieren. In dieser Vorlesung wird ein solcher mathematischer Kalkül für verteilte asynchron kommunizierende Systeme erarbeitet. Darauf aufbauend wird gezeigt, wie Semantiken für Modellierungssprachen definiert werden können und welche Aussagen sich daraus ableiten lassen.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
Hörer müssen grundsätzliches Verständnis für die Kommunikationsmechanismen verteilter Systeme, die wesentlichen Diagrammtypen der UML und vor allem Verständnis für diskrete Mathematik (Logik, Algebra und Algebraische Spezifikation) mitbringen. Es wird erwartet, sich aktiv in die Vorlesung einzubringen, in dem etwa mittels mitgebrachten Laptops während der Vorlesungs-/Übungszeit eigene Lösungen für Probleme erarbeitet und umgesetzt werden.
HBK 53019

Joachim Axmann

VL TU [Management of Software Development Projects (Management von Software-Entwicklungsprojekten)

Donnerstag
14:15 - 17:30
14-tägig
RZ R.012 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Industrielles Informationsmanagement, Produkt ‚Software', Rahmenbedingungen für eine SW-Produktion. Aufgaben des Projektmanagements. SW-Entwicklungsvorhaben, Vorgehensmodelle, Planung und Durchführung von Entwicklungsvorhaben. Software-Qualität und -Handhabung. Unternehmenswissen und -Reifegrade. Beispiel-Anwendung aus dem Bereich des Parallelrechnens.

i HBK 53009

Michael Beigl

VL TU [Angewandte Verteilte Systeme

Mittwoch
8:00 - 9:30
IZ 161 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden weitergehende Kenntnisse von anwendungsorientierten Methoden und Techniken verteilter Systeme. Sie beherrschen die Einbindung verteilter Systeme in Enterprise-Systeme und besitzen erweitertes Wissen über Standardarchitekturen und -protokolle verteilter Systeme, insbesondere über Web-basierte verteilte Systeme. Studierende können nach Abschluss dieses Moduls diese Systeme bewerten und anwenden.
Themenbereich sind:
1. Enterprise Application Integration, Enterprise Systems
2. Service Oriented Architecture (SOA)
3. Web-Technologie, Web-Services (u.a. SOAP, WSDL, UDDI)
4. Dienstkoordination und Protokolle
5. Service Composition
6. Grid Computing

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53028

A. Tanenbaum, Marten van Stehen: Verteilte Systeme
George Coulouris, Jean Dollimore and Tim Kindberg:
SDistributed Systems, Concepts and Design

Ursula Goltz

VL TU [Reaktive Systeme II

Montag
13:15 - 14:45
IZ 161 (TU)
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53010

Michaela Huhn

VL TU [Verifikation reaktiver Systeme

Dienstag
13:15 - 14:45
IZ 251 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53013

Peter Pretschner

VL TU [Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Mittwoch
9:45 - 10:30
IZ R.404 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Der breite Einsatz moderner Informationstechnologien im Gesundheitswesen ist ohne Bezug auf Standards nicht sinnvoll. Seit Ende der achtziger Jahre beschäftigen sich viele Organisationen in Europa und den USA intensiv mit Lösungen für das Gesundheitswesen. Beispiele sind CEN/TC 251, ASTM, IEEE und andere. Seit 1998 beschäftigt sich auch die ISO, basierend auf europäischen Arbeiten, mit der Standardisierung im Bereich der Medizin-Informatik. National haben die Standards ADT, BDT, KDT, LDT etc. im Bereich der ambulanten Versorgung große Bedeutung gewonnen.
Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Verfahren zur Standardisierung in Europa. Einzelne Standards wie z.B. Electronic Healthcare Records, Semantic Modelling, Architecture of Healthcare Information Systems, Dokumentationsschlüssel, Bildverarbeitung (DICOM) etc. werden vorgestellt.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53017

Dietmar Wätjen

VL TU [Kryptologie II

Montag
11:30 - 13:00
IZ 160 (TU)
ab 16.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Als weitere Public-Key-Kryptographieverfahren werden das ElGamal- und das Rabin-Public-Key-System ausführlich betrachtet. Der geheime Schlüsselaustausch zwischen verschiedenen Parteien ist ein weiteres wichtiges Thema. Anschließend werden verschiedene Protokolle für praktische Probleme, u.a. auch für elektronisches Geld und elektronische Wahlen betrachtet.

i Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53021

Dietmar Wätjen: Kryptographie. Grundlagen, Algorithmen, Protokolle. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2003, ISBN 3-8274-1431-8

Frank Klawonn

VL TU [Algorithmen und Datenstrukturen II

Dienstag
8:00 - 9:30
PK 4.1 (TU)
9:45 - 11:15
PK 4.4 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53025

SEMINARE

Michael Beigl

SE TU [Seminar: Ubiquitous Computing

Termine und Raum
werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53035

Michaela Huhn, Jens Steiner

SE TU [Seminar Programmierung und Reaktive Systeme

Termine und
Räume werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i HBK 53012

ÜBUNGEN

Bernhard Rumpe, Martin Schindler

UE TU [Modellbasierte Softwareentwicklung

Donnerstag
13:15 - 14:45
14-tägig
IZ160 (TU)
Informatikzentrum
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i
mündliche Prüfung
14-tägig
Diese Übung findet vorlesungbegleitend statt.
Offen für andere Studiengänge.
HBK 53006

Peter Pretschner
UE TU [Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Dienstag
9:45 - 11:15
Inst. Raum 447
(TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53018

Dietmar Wätjen, Jürgen Koslowski
UE TU [Kryptologie II (Übung)

Dienstag
14:00 - 14:45
IZ 160 (TU)
ab 10.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Die Gegenstände der zugehörigen Vorlesung werden durch Hausaufgaben geübt.

i Diese Übung findet Vorlesungsbegleitend statt
HBK 53022

Ursula Goltz
UE TU [Programmierung und Reaktive Systeme

Mittwoch
11:30 - 13:00
IZ 161 (TU)
ab 11.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53011

Michaela Huhn
UE TU [Verifikation reaktiver Systeme

Donnerstag
11:30 - 13:00
IZ 161 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53014

PRAKTIKA

Lars Wolf, Oliver Wellnitz
PK TU [Praktikum Computernetze Administration

Termine und Räume werden per Aushang bekannt gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Das Ziel dieses Praktikums ist es, das theoretische Wissen aus der Vorlesung Kommunikationssysteme praktisch am Rechner umzusetzen. Das Praktikum soll dabei einen Einblick in die Welt der ISPs und Netzadministratoren mit ihren Herausforderungen geben und passende Lösungen vermitteln. Aufgaben und Ziele des Praktikums im Einzelnen sind:

* Einblicke in die Welt der ISPs/Netzadministratoren
* Design von Netzen / IP Adressvergabe
* Umgang mit Soft- und Hardwareroutern
* Konfiguration unter IOS/JunOS/Linux
* Kennenlernen und Debugging von Ethernet, IEEE 802.1q (VLAN) und WAN Verbindungen
* Routingprotokolle (OSPF, BGP)
* Netzwerkmanagement
* ggf. IPv6

i HBK 53039

Literatur wird als Teil der Aufgabe bekannt gegeben.

Michael Beigl, Lars Wolf, Hermann G. Matthies, Reinhold Haux, Hans-Dieter Ehrich, Ursula Goltz, Bernhard Rumpe, Friedrich M. Wahl, Steven Völkel

PK TU [Softwareentwicklungspraktikum

Donnerstag
15:00 - 16:30
IZ 160 (TU)
ab 12.04.07
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Ziel ist es, die im Rahmen der Vorlesung Software Engineering erworbenen Kenntnisse in Modellierung, Planung und Umsetzung von Softwaresystemen anhand eines größeren Projektes anzuwenden. Es werden mehrere Themen in Gruppen von 5 bis 20 Studenten bearbeitet. Studierende erfahren am praktischen Beispiel, was es heißt, erfolgreich und effizient im Team qualitativ hochwertige, komplexe Software bzw. Systeme zu entwickeln.

i HBK 53034

Lars Wolf, Zefir Kurtisi

PK TU [Praktikum: Kommunikationssysteme

Termine und
Räume werden per
Aushang bekannt
gegeben.
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII
Informatik für Mewi

Das Praktikum vertieft die Inhalte der Vorlesung Kommunikationssysteme durch praktische Aufgaben.

i HBK 53026

IMPRESSUM

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Medienwissenschaften Nr. 20

Sommersemester 2007

Herausgeber

Koordinationsstelle Medienwissenschaften
Florian Krautkrämer, Evelyn Groschopp, Patrick Jäkel

Layout-Umsetzung

Evelyn Groschopp, Patrick Jäkel

Dateneinpflege in die Hochschuldatenbank

Erika Kosch

Filterprogrammierung

Marius Wilms

Korrektur

Evelyn Groschopp, Patrick Jäkel, Florian Krautkrämer, Eyke Isensee, Stefanie Pitschmann

Aktualität und Danksagung

Das Verzeichnis spiegelt den aktuellen Stand vom 14. März 2007 wider – alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen werden auf der Studiengangseigenen Homepage www.mewi.hbk-bs.de veröffentlicht.

Vielen Dank an alle Helfer, ohne deren Unterstützung ein Erscheinen vor dem Start der Veranstaltungen kaum möglich gewesen wäre.

Wir wünschen allen Studierenden, Dozenten und weiteren Hochschulangehörigen ein erfolgreiches Sommersemester 2007!